



Beteiligungsbericht 2017



Inhalt

1.	Einführung	4
2.	Zweckverbände	5
2.01	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	5
2.02	Sparkassenzweckverband Saarbrücken	7
2.03	Zweckverband „Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen eGo Saar“	9
2.04	Zweckverband Historisches Museum Saar	13
2.05	Zweckverband Schulverband „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken“	15
2.06	Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L.	17
2.07	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	19
2.08	Zweckverband Regionalentwicklung Warndt	21
3.	Aktiengesellschaften	23
3.01	VSE AG	23



4.	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	29
4.01	Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH	29
4.02	Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Quierschied GmbH	32
4.03	Industriekultur Saar GmbH	34
4.04	Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH	38
4.05	Saarland Thermen Resort Rülchingen GmbH	44
4.06	RettungsDienstlogistik und Service GmbH	47
4.07	Saarland Heilstätten GmbH	52
4.08	Tourismus Zentrale Saarland GmbH	60
5.	Banken und Sparkassen	68
5.01	Sparkasse Saarbrücken	68
5.02	Sparkassenverband Saar	72
5.03	Landesbank Saar	79



1. Einführung

Mit dem 20. Beteiligungsbericht des Regionalverbandes Saarbrücken legt die Verwaltung eine Übersicht über die aktuelle wirtschaftliche Betätigung des Regionalverbandes Saarbrücken vor.

Grundlage für die wirtschaftliche Betätigung des Regionalverbandes bildet über die §§ 216 und 189 der Dritte Teil (III. Abschnitt, §§ 108 – 118) des Kommunalselfverwaltungsgesetzes (KSVG) sowie das Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Nach § 115 Abs. 2 Kommunalselfverwaltungsgesetz (KSVG) hat der Beteiligungsbericht Auskunft zu geben über die „unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts“. Der hier vorliegende Beteiligungsbericht stellt über die Beteiligung an Unternehmen in Privatrechtsform hinaus auch die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des Regionalverbandes Saarbrücken und die Mitgliedschaft des Regionalverbandes Saarbrücken in Zweckverbänden dar.

Der Beteiligungsbericht soll als Informationsquelle dienen, um eine effiziente Gesamtsteuerung der Beteiligungen durch die verantwortlichen Gremien und Mandatsträger zu ermöglichen.

Die Angaben basieren in der Regel auf den gegenwärtig zur Verfügung stehenden Jahresabschlüssen, sofern nicht aktuellere Informationsstände vorliegen.

Die Einsicht in diesen Beteiligungsbericht ist jeder Einwohnerin und jedem Einwohner gestattet.

Saarbrücken, im April 2019


Peter Gillo
Regionalverbandsdirektor



2. Zweckverbände

2.01 Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung

Anschrift	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saarpfalz-Park 9 66450 Bexbach Fon 06826 9310 www.zrf-saar.de
Verbandsvorsteher	Herr Landrat Udo Recktenwald
Geschäftsführung	Herr Bernhard Roth
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Landkreis Merzig-Wadern, Landkreis Saarlouis, Landkreis St. Wendel, Landkreis Neunkirchen, Saarpfalz-Kreis.
Verbandsversammlung	Nach § 6 der Satzung entsendet jedes Verbandsmitglied pro angefangene 80.000 Einwohner ein Mitglied in die Verbandsversammlung. Der Regionalverband Saarbrücken entsendet demnach 5 Vertreter in die aus 16 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies sind neben dem Regionalverbandsdirektor Herr Peter Gillo, Herr Norbert Moy, Herr Fred Kreuzt, Herr Günther Hüther und Frau Rosemarie Moog.
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Auf- und Ausbau des Rettungsdienstes nach den Vorschriften des Saarländischen Rettungsdienstgesetzes, Alarmierung der Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten sowie der Führungsunterstützung im Brandschutz, in der Technischen Hilfe und im Katastrophenschutz in den Landkreisen nach den Vorschriften des Gesetzes über die Errichtung und den Betrieb der Integrierten Leitstelle des Saarlandes.
Finanzen	Der Haushaltsplan 2017 wurde im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf 69.780.500,00 € und dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 69.780.300,00 € festgesetzt. Im Finanzhaushalt wurden die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 104.100,00 € und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 3.561.200,00 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen beträgt 2.200.000,- €, der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung beläuft sich auf 2.000.000,- €. Der Regionalverband Saarbrücken zahlte in 2017 eine Umlage (Feuerwehralarmierung und Rettungsdienst) in Höhe von 1.458.180,- €.
Personal	Der Stellenplan 2017 des Zweckverbandes weist insgesamt 104,36 Stellen aus.



Geschäftsverlauf	<p>2017</p> <p>Im Jahr 2017 fanden drei Verbandsversammlungen statt. Themen waren u.a. die Ausbildungssituation Notfallsanitäter, neues Rettungsdienstgesetz, Beschaffung digitaler Melder, Kooperationsvereinbarung zur ILS mit der Landeshauptstadt Saarbrücken, Fassade Leitstelle Winterberg, Notleitstelle im Rettungsdienstzentrum Bexbach, Änderung der Geschäftsordnung, ZLB-Jahresbericht, Haushalt 2017, Informationssysteme über die Warnung der Bevölkerung, Tarifverhandlungen 2017/2018.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	<p>Der massive Anstieg des Haushaltsvolumens in 2018 erklärt sich überwiegend durch die im Rahmen des Prüfungsverfahrens zur Eröffnungsbilanz und erstem doppelten Jahresabschluss vom Wirtschaftsprüfer getroffenen Feststellung, dass der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung sämtliche den Kostenträgern berechneten Transportentgelte zunächst als Ertrag/Forderungen in seinem Rechnungswesen auszuweisen hat, gleiches gilt für die von den Beauftragten geltend gemachten Kosten, die als Aufwendungen/Verbindlichkeiten zu erfassen sind. Dies wirkt sich auch rückwirkend bei den noch zu erfolgenden Jahresabschlüssen der Vorjahre aus. Im Bereich der Integrierten Leitstelle sind die Gesamtkosten um 858.000,00 € (ohne Abschreibung) höher kalkuliert als im Vorjahr. Die Kostensteigerung bezieht sich sowohl auf rettungsdienstliche als auch auf feuerwehrtechnische Belange. Die Verbandsumlage 2018 wurde auf dem Vorjahresniveau gehalten. Die Feuerwehrumlage erhöht sich um 130.000,00 € gegenüber dem Vorjahr. Bei der Feuerwehrumlage werden nach Maßgabe einer Kosten- und Leistungsrechnung die anteiligen Feuerwehralarmierungskosten aus den Bereichen Integrierte Leitstelle, BOS Digitalfunk und digitale Alarmierung auf die Verbandsmitglieder umgelegt.</p>
Beteiligungen	<p>Der Rettungszweckverband Saar ist an der nachstehend aufgeführten Gesellschaft mit folgendem Anteil am Stammkapital beteiligt:</p> <p>RDS RettungsDienstlogistik und Service GmbH mit 90 % Geschäftsanteil.</p>



2.02 Sparkassenzweckverband Saarbrücken

Anschrift	Sparkassenzweckverband Saarbrücken Neumarkt 17 66117 Saarbrücken Fon 0681 504-0
Verbandsvorsteher	Der Regionalverbandsdirektor und die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken sind im jährlichen Wechsel Verbandsvorsteher/in und Stellvertreter/in des/der Verbandsvorstehers/in. Verbandsvorsteher/Verbandsvorsteherin waren/sind: Vom 01.01.2017 bis 30.04.2017 Frau Oberbürgermeisterin Charlotte Britz. Vom 01.05.2017 bis 31.12.2017 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo.
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Landeshauptstadt Saarbrücken, Mittelstadt Völklingen
Verbandsversammlung	Nach § 4 der Satzung besteht die Verbandsversammlung aus dem Regionalverbandsdirektor, der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken, dem Oberbürgermeister der Mittelstadt Völklingen und 28 weiteren Mitgliedern. Die weiteren Mitglieder und Ersatzleute werden von den Vertretungskörperschaften der Verbandsmitglieder für die Dauer der Amtszeit der Vertretungskörperschaften widerruflich gem. § 114 Abs. 2 KSVG bestellt. Die Landeshauptstadt Saarbrücken und der Regionalverband Saarbrücken bestellen jeweils 13 weitere Mitglieder, die Mittelstadt Völklingen zwei weitere Mitglieder. Von den weiteren Mitgliedern müssen 13 Bürger der Landeshauptstadt Saarbrücken, 13 Bürger der übrigen Gemeinden des Regionalverbandes Saarbrücken und zwei Bürger der Mittelstadt Völklingen sein. Weitere Mitglieder der Verbandsversammlung können nur Personen sein, die auch dem Verwaltungsrat der Sparkasse gem. § 11 SSpG angehören können, jedoch keine Sparkassenbedienstete. Der Regionalverband Saarbrücken entsendet somit 14 Vertreter in die aus 30 Personen bestehende Verbandsversammlung. Im Jahre 2017 waren dies: Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo, Herr Jörg Schwindling, Herr Frank Dennert, Herr Helmut Donnevert, Frau Kerstin Jugl-Koch, Herr Uwe Munkelt, Herr Peter Walz, Herr Volker Schmidt, Herr Dr. Stephan Schmidt, Herr Manfred Boussonville, Herr Rainer Ziebold, Herr Norbert Degen, Herr Jürgen Trenz, Herr Manfred Jost.
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Zweckverband ist Träger der Zweckverbandssparkasse, die aus der Zusammenführung der Kreissparkasse Saarbrücken und der Stadtparkasse Saarbrücken entstanden ist. Die Zweckverbandssparkasse trägt den Namen „Sparkasse Saarbrücken“. Die Sparkasse Saarbrücken wurde mit Wirkung der Gesamtrechtsnachfolge durch Übertragung des Vermögens der Stadtparkasse Völklingen auf die Sparkasse Saarbrücken durch Aufnahme mit der Stadtparkasse Völklingen vereinigt.



Die Verbandsmitglieder haften dem Zweckverband für seine Verbindlichkeiten entsprechend den intern vereinbarten Anteilen der Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes Saarbrücken in folgendem Verhältnis:

Landeshauptstadt Saarbrücken	46,75 %
Regionalverband Saarbrücken	46,75 %
Mittelstadt Völklingen	6,50 %

Finanzen	Der Haushaltsplan für 2017 wurde im Ergebnishaushalt auf 32.500,00 € und im Finanzhaushalt auf 0,00 € festgesetzt. Eine Umlage wurde von den Zweckverbandsmitgliedern bislang nicht erhoben. Den Verwaltungsaufwand des Verbandes trägt die Zweckverbandssparkasse.
Personal	Der Sparkassenzweckverband beschäftigt kein hauptamtliches Personal. Die Verwaltungsarbeiten werden durch Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Sparkasse Saarbrücken wahrgenommen.
Geschäftsverlauf	<p>2017</p> <p>Im Jahr 2017 fanden drei Verbandsversammlungen statt. Über die Geschäftsentwicklung der Sparkasse Saarbrücken wurde regelmäßig informiert.</p> <p>Die Sitzung vom 13. Januar 2017 beinhaltete u.a. die Verpflichtung der Mitglieder der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Saarbrücken, Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates der Sparkasse Saarbrücken, Bestimmung eines Mitgliedes zur Unterzeichnung der Niederschriften. In der Sitzung am 17. März 2017 stand u.a. die Geschäftsentwicklung und das vorläufige Jahresergebnis 2016 der Sparkasse Saarbrücken auf der Tagesordnung. In der Sitzung am 10. November 2017 wurde u.a. der Jahresabschluss 2016 festgestellt sowie dem Vorstandsvorsteher (01. Januar 2016 bis 30.04.2016 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo) und der Vorstandsvorsteherin (01. Mai 2016 bis 31.12.2016 Frau Oberbürgermeisterin Charlotte Britz) Entlastung erteilt. Darüber hinaus befasste sich die Sitzung mit dem Erlass der Haushaltssatzung 2018 des Sparkassenzweckverbandes Saarbrücken, welche einstimmig beschlossen wurde sowie mit der Geschäftsentwicklung der Sparkasse Saarbrücken.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	Risiken zur weiteren Entwicklung des Sparkassenzweckverbandes werden nicht gesehen.
Beteiligungen	Der Sparkassenzweckverband ist alleiniger Träger der Sparkasse Saarbrücken.



2.03 Zweckverband „Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen eGo-Saar“

Anschrift	eGo-Saar Heuduckstraße 1 66117 Saarbrücken Fon 0681 857420-0 www.ego-saar.de
Verbandsvorsitzende	Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Landkreis Merzig-Wadern
Verbandsvorstand	Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Landkreis Merzig-Wadern – Vorsitzende Bürgermeister Jörg Aumann, Kreisstadt Neunkirchen – stv. Verbandsvorsitzender Geschäftsführendes Vorstandsmitglied SSGT, Barbara Beckmann-Roh Bürgermeister Jochen Kuttler, Stadt Wadern Oberbürgermeister Klaus Lorig, Mittelstadt Völklingen Beigeordneter Harald Schindel, LHS Saarbrücken Bürgermeister Hermann Josef Schmidt, Gemeinde Tholey
Geschäftsführung	Herr Stephan Thul
Verbandsmitglieder	Der Zweckverband eGo-Saar hat insgesamt 63 Mitgliedsverwaltungen: Gemeinde Beckingen, Stadt Bexbach, Stadt Blieskastel, Gemeinde Bous, Stadt Dillingen, Gemeinde Ens Dorf, Gemeinde Eppelborn, Gemeinde Freisen, Stadt Friedrichsthal, Gemeinde Gersheim, Gemeinde Großrosseln, Gemeinde Heusweiler, Stadt Homburg, Gemeinde Illingen, Gemeinde Kirkel, Gemeinde Kleinblittersdorf, Stadt Lebach, Gemeinde Losheim am See, Gemeinde Mandelbachtal, Gemeinde Marpingen, Gemeinde Merchweiler, Stadt Merzig, Gemeinde Mettlach, Gemeinde Nalbach, Gemeinde Namborn, Stadt Neunkirchen, Gemeinde Nohfelden, Gemeinde Nonnweiler, Gemeinde Oberthal, Stadt Ottweiler, Gemeinde Perl, Stadt Püttlingen, Gemeinde Quierschied, Gemeinde Rehlingen-Siersburg, Gemeinde Riegelsberg, Stadt Saarbrücken, Stadt Saarlouis, Gemeinde Saarwellingen, Gemeinde Schiffweiler, Gemeinde Schmelz, Gemeinde Schwalbach, Gemeinde Spiesen-Elversberg, Stadt St. Ingbert, Stadt St. Wendel, Stadt Sulzbach, Gemeinde Tholey, Stadt Völklingen, Stadt Wadern, Gemeinde Wadgassen, Gemeinde Wallerfangen, Gemeinde Weiskirchen, Gemeinde Überherrn, Saarpfalz-Kreis, Landkreis Merzig-Wadern, Landkreis Neunkirchen, Landkreis Saarlouis, Landkreis St. Wendel, Regionalverband Saarbrücken, Landkreistag Saarland, Saarländischer Städte- und Gemeindetag, Entsorgungsverband Saar, Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes, Unfallkasse Saarland



Verbandsversammlung

Nach § 7 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Kommunale Gebietskörperschaften mit mehr als

- 20.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben eine weitere Stimme
- 35.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben zwei weitere Stimmen
- 80.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben drei weitere Stimmen
- 200.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben vier weitere Stimmen

Jedes Mitglied kann seine Stimme nur einheitlich abgeben.

Der Regionalverband Saarbrücken wird durch Herrn Regionalverbandsdirektor Peter Gillo vertreten.

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach seiner Satzung widmet sich der Zweckverband der Erschließung und Nutzbarmachung von e-Government-Technologien und -Lösungen für die saarländischen Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände. Der Verband verfolgt das Ziel, unter Beachtung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

- Verwaltungshandeln an innovative Kommunikationsformen anzupassen
- Verwaltungshandeln für Bürger und Wirtschaft transparent zu gestalten
- Kundenfreundliche Zugänge zur Verwaltung für Bürger und Wirtschaft zu schaffen
- gemeinsam genutzte Basisinfrastrukturkomponenten bereitzustellen
- Ebenen übergreifend Verwaltungen zu vernetzen

Der Verband betreibt, vorbehaltlich einer zum beiderseitigen Nutzen reichenden weitergehenden Ebenen übergreifenden Zusammenarbeit mit dem Land, ein virtuelles Rechenzentrum, dessen Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt wird.

Die Aufgaben des Verbandes zur Erreichung der oben genannten Ziele sind:

- Operative Planung, Bereitstellung und Betrieb der technischen Infrastruktur und gemeinsamer Fach- und Querschnittsverfahren, insbesondere zur Modernisierung der Kommunalverwaltung
- Planung, Bereitstellung und Betrieb gemeinsam genutzter Basisinfrastrukturkomponenten
- Beobachtung und Erprobung von fachlichen, technischen und organisatorischen Entwicklungen im Rahmen der allgemeinen Zielvorstellungen
- Projektmanagement und Unterstützungsleistungen im E-Governmentbereich
- Schaffung von Backoffice-Strukturen für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb einheitlicher Softwarelösungen
- Bereitstellung und Betrieb von (Querschnitts)-Komponenten für kommunale Anwendungen, mit denen Antragsteller und Auskunftsberechtigte identifiziert werden können

Im Rahmen der Zielvorgaben können dem Verband weitere Aufgaben übertragen werden. Der Verband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben seiner Mitglieder und Dritter bedienen, wenn und soweit eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sichergestellt ist.



Die Daten eines Mitglieds dürfen ohne dessen ausdrückliche Zustimmung nicht für Zwecke anderer Verbandsmitglieder oder Dritter ausgewertet oder benutzt werden. Der Verband ist für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verantwortlich.

Finanzen

Der Wirtschaftsplan 2017 wurde im Erfolgsplan in den Erträgen auf 7.340.000 € und in den Aufwendungen auf 7.382.898 € festgesetzt. Der Vermögensplan wurde in Einnahmen und Ausgaben auf 430.371 € festgesetzt. Kredite und Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt. Der Jahresabschluss 2017 weist zum Ende des Jahres eine Bilanzsumme von 1.038.642,56 € aus. Der Jahresfehlbetrag beträgt 42.616,16 €.

Personal

Der Stellenplan des Zweckverbandes weist für das Jahr 2017 zwölf Stellen aus. Wie in den Vorjahren erledigt der eGo Saar seine Verwaltungsaufgaben in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Städte- und Gemeindetag und seinen Mitgliedsverwaltungen gegen Erstattung der entstehenden Kosten.

Geschäftsverlauf

2017

Im Wirtschaftsjahr konnte kein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt werden. Hintergrund sind vor allem die Pensionsrückstellungen sowie Beihilferückstellungen, die zu bilden sind, ohne dass diese in die Berechnung der Kosten für Dienstleistungen einkalkuliert werden.

Dennoch ist die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes geordnet. Der Zweckverband realisierte im Jahr 2017 Einnahmen insbesondere aus:

- der Nutzung des gemeinsamen E-Government-Portals „Bürgerdienste Saar“ und
- der darin enthaltenen Formulare durch Mitgliedsverwaltungen
- der Nutzung der Virtuellen Poststelle eGo-MAIL durch Mitgliedsverwaltungen und das Land
- der Nutzung der angebotenen Dienstleistung zur Vermittlungsstelle Saarland durch Mitgliedsverwaltungen und das Land
- der Nutzung der angebotenen Dienstleistung „Meldeportal Saarland“ durch Mitgliedsverwaltungen, Private und Unternehmen
- der Nutzung des Kommunalen Netzes „eGo-NET“
- der Nutzung des elektronischen Personenstandswesens
- der Nutzung des Dokumentenmanagementsystems
- Umlagezahlungen
- Zuweisungen des Innenministeriums aus Mitteln des kommunalen Ausgleichsstocks
- Zuweisungen durch Fördertöpfe der Staatskanzlei

Der Zweckverband eGo-Saar hatte im Berichtsjahr keinerlei Kreditverpflichtungen.



Voraussichtliche Entwicklung Die bisherige kommunale Strategie im Saarland, gemeinsame Lösungen kostenteilig allen Mitgliedsverwaltungen anzubieten, hat sich auch im Berichtszeitraum bewährt. Hat man vor 10 Jahren noch damit begonnen, innovative Maßnahmen zur Straffung von verwaltungsinternen Abläufen und Entscheidungsprozessen zu entwickeln, so werden heute vom eGo-Saar immer mehr E-Government-Projekte umgesetzt, die durch gesetzliche Regelungen entstehen. Das E-Government-Gesetz des Bundes, das kommende Saarländische E-Government-Gesetz und die Gesetze zur Förderung des E-Government werden sich gravierend auf das Verwaltungshandeln unserer Mitgliedskommunen auswirken. Diese Anforderungen, aber auch die wachsende Erwartungshaltung von Bürgern/Bürgerinnen und Wirtschaft an eine moderne medienfreundliche Verwaltung werden gemeinsam durch die Zusammenarbeit im Zweckverband eGo-Saar gestemmt. Im Jahr 2018 wird sich der Zweckverband vor allem um Infrastrukturthemen kümmern. Das kommunale Netz – eGo-NET genügt den gesetzlichen Anforderungen nicht mehr. Bis Ende 2018 muss eine rechtskonforme Lösung für das sichere Verwaltungsnetz gefunden werden. Ebenso wird man sich den gesetzlich zu erfüllenden neuen Aufgaben widmen und sich weiterhin um die Fortführung und Abwicklung der laufenden Projekte bemühen sowie die Weiterentwicklung der bestehenden Dienstleitungen vorantreiben.

Die Themen „digitale Ausschreibung“ und EU-Datenschutzgrundverordnung sowie IT-Sicherheit stehen auf der Agenda des Zweckverbandes. Es ist eindeutig erkennbar, dass sich der Aufgabenbereich des Zweckverbandes aus guten Gründen stetig weiter ausdehnt; damit ergeben sich auch Chancen zur weiteren Ertragssteigerung, was die wirtschaftliche Bereitstellung der Dienstleistungen des Verbandes sichert. Der Zweckverband wird sich auch in Zukunft um die zügige wirtschaftliche Lösung gleichgelagerter Probleme kümmern und die Mitgliedsverwaltungen bei den Themen E-Government und IT-Sicherheit unterstützen um somit den gesetzlichen Vorgaben für ein gelebtes und trotzdem sicheres E-Government in den Kommunalverwaltungen gerecht zu werden. Das Projekt „digitale Ausschreibung – E-Vergabe“ wird voraussichtlich gemeinsam mit dem Land in 2018 abgeschlossen, sodass sich neue Einnahmen des Verbandes generieren. Für das Wirtschaftsjahr 2018 rechnet der Verband ebenfalls mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von ca. 34 T€. Solange die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen und die Beiträge an die Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes (RZVK) als Aufwand verbucht werden müssen, wird der Jahresabschluss negativ bleiben.

Beteiligungen

Der Zweckverband eGo Saar ist an der nachstehend aufgeführten Gesellschaft mit folgendem Anteil am Stammkapital (25.000 €) beteiligt:
eGo-Service Saar GmbH mit 50 %.



2.04 Zweckverband Historisches Museum Saar

Anschrift	Zweckverband Historisches Museum Saar Schlossplatz 15 66119 Saarbrücken Fon 0681 506-4501 www.historisches-museum-saar.saarland
Verbandsvorsteher	Der Minister für Bildung und Kultur sowie der Regionalverbandsdirektor sind in zweijährigem Wechsel Verbandsvorsteher und Stellvertreter des Verbandsvorstehers. Der Minister kann sich dabei vertreten lassen durch den Leiter/die Leiterin der Kulturabteilung des Ministeriums oder bei dessen/deren Verhinderung durch den stellvertretenden Leiter/die stellvertretende Leiterin dieser Abteilung. Der Regionalverbandsdirektor kann sich durch den Fachbereichsleiter/die Fachbereichsleiterin für Jugend und Planung oder den Fachdienstleiter/die Fachdienstleiterin für Regionalentwicklung vertreten lassen. Vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 ist der Minister Ulrich Commerçon Verbandsvorsteher.
Museumsleitung	Herr Simon Matzerath
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Saarland
Verbandsversammlung	Nach § 5 der Satzung besteht die Verbandsversammlung zunächst aus dem Minister für Bildung und Kultur sowie aus drei weiteren, von der Landesregierung zu bestimmenden Mitgliedern und aus dem Regionalverbandsdirektor sowie fünf weiteren, von der Regionalversammlung aus ihrer Mitte zu bestellenden Mitgliedern. Der Regionalverband Saarbrücken entsendet demnach 6 Vertreter in die aus 10 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies sind Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo, Herr Dirk Dumont, Herr Manfred Paschwitz, Herr David Pasternak, Frau Sandra Aveaux und Frau Dagmar Trenz.
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Fortführung des vom Regionalverband Saarbrücken eingerichteten Regionalgeschichtlichen Museums als Historisches Museum Saar. Der Zweckverband kann das Historische Museum Saar weiter ausbauen und – insbesondere nach dem Beitritt weiterer Mitglieder – zusätzliche, eigenen Themenbereichen der Geschichte des Saarlandes gewidmete Außenstellen gründen, einrichten und betreiben. Das Museum hat die Aufgabe, die Geschichte der Saarregion im Sinne eines erweiterten Kulturbegriffes in ihren Sachzeugnissen zu sammeln, zu dokumentieren, zu erforschen und zu präsentieren.
Finanzen	Im Ergebnishaushalt des Jahres 2017 wurden die Erträge auf 1.487.200,- € und die Aufwendungen auf 1.593.380,- € festgesetzt. Im Finanzhaushalt wurden die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 7.000,- € und die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 2.670,- € festgesetzt. Die Umlage betrug 2017 insgesamt 1.179.000,- €; hiervon trug nach § 12 Abs. 1 der Verbandssatzung das Saarland 102.300,- € und der Regionalverband 1.076.700,- €.



Personal	In den Stellenplänen des Zweckverbandes für 2017 sind insgesamt 10 Stellen für Mitarbeiter-/innen ausgewiesen.
Geschäftsverlauf	<p>2017</p> <p>Die Verbandsversammlung trat im Jahr 2017 nicht zusammen. In der Sitzung am 17.01.2018 wurden die Haushaltssatzung sowie der Haushalts- und Stellenplan 2018 verabschiedet.</p> <p>Das Museum präsentierte 2017 zwei Sonderausstellungen (Eigenproduktionen). Bis 02.04.2017 wurde die Ausstellung „Unterwegs im Auftrag des Stern. Arbeiten des Fotojournalisten Hans-Jürgen Burkard“ gezeigt. Ab dem 27. August 2017 zeigte das Historische Museum Saar die Sonderausstellung „Prominente Menschen aus dem Saarland. Eine Auswahl von Gräfin Elisabeth bis in das 21. Jahrhundert“. Außerdem wurden einige Sonderpräsentationen sowie ein ganzjähriges Rahmenprogramm mit vielen Veranstaltungen realisiert.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	Ab 17. November 2018 wird das Museum eine neue große Sonderausstellung mit dem Titel „Steinerne Macht. Burgen, Schlösser und Festungen in Lothringen, Luxemburg und im Saarland“ zeigen.
Beteiligungen	Der Zweckverband Historisches Museum Saar ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



2.05 Zweckverband Schulverband „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken“

Anschrift	Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung Kurt-Schumacher-Str. 20 66130 Saarbrücken Fon 0681 8800610 www.abu-saarland.de
Verbandsvorsteher	Herr Dr. Justus Wilhelm, Handwerkskammer des Saarlandes
Akademieleitung	Leitung: Oberstudienrat Günter Scheffczyk Stellvertretende Leitung und Organisation: Oberstudienrat Joachim Weiß
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Arbeitskammer des Saarlandes, Handwerkskammer des Saarlandes, Industrie- und Handelskammer des Saarlandes
Verbandsversammlung	<p>Die Verbandsversammlung besteht nach § 5 der Satzung aus je 2 Vertretern/Vertreterinnen der den Schulverband bildenden Körperschaften. Der/Die Verbandsvorsteher/-in sowie der Leiter/die Leiterin der Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken nehmen an der Verbandsversammlung mit beratender Stimme teil. Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den Vorsitzenden/die Vorsitzende. Im Jahr 2017 war dies Herr Peter Nagel (Industrie- und Handelskammer).</p> <p>Der Regionalverband Saarbrücken entsendet 2 Vertreter in die aus 8 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies waren Herr Helmut Donnevert und Herr Arnold Jungmann.</p>
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Schulverband ist Träger der „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule – Saarbrücken (ABU Saarbrücken)“. Ziel dieser als öffentliche Schule geltenden Bildungseinrichtung ist es, den Nachwuchs von qualifizierten Führungskräften, insbesondere im Bereich des mittleren Managements, und die Fortbildung von Führungskräften vor dem Hintergrund des gemeinsamen Europäischen Binnenmarktes und der zunehmenden wirtschaftlichen Verflechtung des Saar-Lor-Lux-Raumes sicherzustellen. Die ABU bildet in einem dreijährigen Teilzeitstudium Berufstätige zum/zur „Staatl. geprüften Betriebswirt/Betriebswirtin“ – Fachrichtung Unternehmensführung – aus.
Finanzen	<p>Nach § 9 der Satzung leisten die Arbeitskammer, die Handwerkskammer sowie die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes an den Schulverband Umlagezahlungen in Höhe von je 1/3 der nicht durch Einnahmen gedeckten Sachkosten. Der Regionalverband Saarbrücken wird gemäß § 16 (2) S. 2 KGG von der Umlagepflicht befreit.</p> <p>Für das Haushaltsjahr 2017 wurden im Ergebnishaushalt Erträge in Höhe von 87.200 € und Aufwendungen in Höhe von 71.000 € veranschlagt. Der Ergebnishaushalt 2018 sieht Erträge von 71.700 € und Aufwendungen von 68.200 € vor. Der Finanzhaushalt 2017 weist Auszahlungen für Investitionen von 3.000 € aus. Das monatliche Teilnehmerentgelt wurde durch Beschluss der Verbandsversammlung auf 99 € festgesetzt.</p>



Personal	Der Zweckverband beschäftigt eine Mitarbeiterin (Schulsekretärin – Teilzeit).
Geschäftsverlauf	<p>2017 verließen 32 Absolventen die Akademie mit dem Abschluss als staatlich geprüfter Betriebswirt.</p> <p>Die Verbandsversammlung trat im Jahr 2017 unter dem Vorsitzenden dreimal zusammen, um die notwendigen Regularien für den Geschäftsbetrieb zu beschließen, den Haushaltsplan aufzustellen und die Schulorganisation zu gestalten. Der Haushalt 2018 wurde in der Sitzung der Verbandsversammlung am 8. November 2017 beraten und verabschiedet.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	Im Jahr 2018 wird wieder eine neue Klasse gebildet.
Beteiligungen	Der Zweckverband Schulverband „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken“ ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



2.06 Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L.

Anschrift	Zweckverband Tierkörperbeseitigung
Gesetzlicher Vertreter	Beauftragter des Landes Rheinland-Pfalz, Herr Bernd Heimes
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Daun, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Ludwigshafen, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis, St. Wendel, Rheingau-Taunus-Kreis und Limburg-Weilburg sowie die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau i.d. Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt a.d. Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung wurde durch das Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (AGTierNebG) vom 23.08.2014 aufgelöst. Das zweijährige Liquidationsverfahren endete mit Ablauf des 22.09.2016. Ziel dieses Gesetzes ist die Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz gemäß den Forderungen des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 25.04.2012 im staatlichen Beihilfverfahren gegen den Zweckverband Tierkörperbeseitigung.</p> <p>Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung war bis zum 31.12.2015 alleiniger Anteilseigner der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH und hatte neben der Aufgabe der Tierkörperbeseitigung auch die der Sanierung und Verwaltung der Altstandorte inne.</p> <p>Seit dem 01.01.2016 obliegt ihm keine öffentlich-rechtliche Aufgabe mehr. Bis zum 22.09.2016 fanden nur noch liquidierende Tätigkeiten statt.</p> <p>Im Jahr 2017 waren noch 39 Gerichtsverfahren vor dem Arbeitsgericht Trier bzw. Berufungsverfahren vor dem Landesarbeitsgericht in Mainz anhängig. Arbeitnehmer der GfT mbH (SecAnim Südwest GmbH) haben die Feststellung begehrt, sie seien Arbeitnehmer des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung i. L.</p>
Finanzen	Die Liquidationsschlussbilanz zum 22.09.2016 liegt noch nicht vor. Jegliche Bilanzpositionen werden zum 23.09.2016 vom Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte übernommen (insbesondere Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 8,438 Mio. €).
Personal	Der Zweckverband beschäftigt kein hauptamtliches Personal.



Geschäftsverlauf	<p>2017</p> <p>Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L. wurde noch nicht aufgelöst, da nach wie vor das Berufungsverfahren bzgl. der 36 arbeitsgerichtlichen Klageverfahren nicht abgeschlossen ist.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	<p>Sobald die Voraussetzungen für die Auflösung des Zweckverbandes erfüllt sind (Beendigung der Klageverfahren), wird der Zweckverband aufgelöst.</p>
Beteiligungen	<p>Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg war in 2017 nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.</p>



2.07 Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Anschrift	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest Endertplatz 2 56812 Cochem Fon 02671 61731
Verbandsvorsteher	Herr Landrat Manfred Schnur, Cochem-Zell
Verbandsmitglieder	Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis, St. Wendel, Regionalverband Saarbrücken sowie die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau i.d. Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt a.d. Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken
Verbandsversammlung	Nach § 4 der Verbandsordnung hat jedes Mitglied in der Verbandsversammlung eine Stimme. Der Regionalverband Saarbrücken wird durch den Regionalverbandsdirektor vertreten.
Verbandsausschuss	Dem Verbandsausschuss gehören an: Verbandsvorsteher: Landrat Manfred Schnur (Cochem-Zell), Stellv. Verbandsvorsteher: Bürgermeister a. D. Rolf Franzen (Zweibrücken), Stellv. Verbandsvorsteher: Landrat Udo Recktenwald (St. Wendel) Herr Georg Krist, Landrat Gregor Eibes (Bernkastel-Wittlich), Landrat Ernst-Walter Görisch (Alzey-Worms), Frau Aline Klein (Saarpfalz-Kreis), Herr Dominik Hunsicker (Landkreis Neunkirchen)
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Zweckverband ist nach § 1 Abs. 1 i. V. m. Abs. 2 AGTierNebG zuständig für die Abholung Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind sowie für die Vorhaltung einer Seuchenreserve. Mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben wurde die SecAnim Südwest GmbH (vormals Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung mbH) mit Sitz in Rivenich beauftragt und durch das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz beliehen.



Finanzen	<p>Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan wurden von der Verbandsversammlung am 22.02.2017 beschlossen. Der Ergebnis- sowie der Finanzhaushalt 2017 wurden mit einem Volumen in Höhe von 664.700,- € festgesetzt.</p> <p>Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde festgesetzt auf 300.000,- €. Der Ansatz für die saarländische Beseitigung von Falltieren und deren Erstattung im Rahmen der Drittellösung wurde auf 610.000 € festgesetzt. Der Regionalverband Saarbrücken zahlte in 2017 einen Betrag in Höhe von 13.851,63 €.</p>
Personal	<p>Die Geschäftsstelle des Zweckverbandes wurde bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet. Die bei der Kreisverwaltung anfallenden Personal-, Sach- und Gemeinkosten werden vom Zweckverband aufgrund der Vereinbarung vom 20.08.2015 bzw. 10.05.2016 erstattet.</p>
Geschäftsverlauf	<p>2017</p> <p>Zum Jahresende 2017 besteht lediglich Umlaufvermögen in Höhe des Kassenbestandes von 15.689,72 € sowie Forderungen gegen den öffentlichen Bereich in Höhe von 42.805,60 €, die im Wesentlichen aus den Forderungen gegen das Land Saarland, die Tierseuchenkasse Saarland sowie die Landkreise und den Regionalverband Saarbrücken für die Beseitigung von Falltieren (sog. Drittellösung) bestehen. In gleicher Höhe bestehen Verbindlichkeiten zum Jahresende. Diese setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 33.432,67 €, Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich in Höhe von 23.699,22 € und aus sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.363,43 €.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	<p>Die dem Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest entstehenden Aufwendungen sind insgesamt entgeltfähig und werden daher von der SecAnim Südwest GmbH in deren Entgelte eingepreist und dem Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest erstattet. Eine Umlageerhebung von den Verbandsmitgliedern ist daher zukünftig grundsätzlich nicht vorgesehen.</p> <p>Darüber hinaus obliegt dem Zweckverband seit dem Jahr 2017 die Abrechnung der Kosten für die Beseitigung von Falltieren im Saarland (sog. Drittellösung) zwischen der SecAnim Südwest GmbH und dem Land Saarland, der Tierseuchenkasse Saarland sowie den saarländischen Beseitigungspflichtigen.</p> <p>Der Zweckverband besitzt zum Zeitpunkt seiner Gründung am 01.01.2015 weder Anlage- noch Umlaufvermögen. Sowohl die für die Tierkörperbeseitigung genutzte Anlage in Rivenich und die Sammelstelle in Sembach, als auch die Altstandorte Altenglan, Sprendlingen und Sandersmühle befinden sich im Eigentum des Altlastenzweckverbandes Tierische Nebenprodukte.</p> <p>Der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest wird daher auch in Zukunft kein Vermögen zu bilanzieren haben.</p>
Beteiligungen	<p>Der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.</p>



2.08

Zweckverband Regionalentwicklung Warndt

Anschrift	Zweckverband Regionalentwicklung Warndt Klosterplatz 2-3 66352 Großrosseln Fon 06898 449110
Verbandsvorsteher	Herr Bürgermeister Jörg Dreistadt, Gemeinde Großrosseln
Verbandsmitglieder	Gemeinde Großrosseln, Regionalverband Saarbrücken, Mittelstadt Völklingen
Verbandsversammlung	<p>Die Verbandsversammlung besteht nach § 5 der Satzung aus dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin jeder Gemeinde und dem Regionalverbandsdirektor/der Regionalverbandsdirektorin des Regionalverbandes Saarbrücken sowie jeweils zwei weiteren Vertreterinnen bzw. Vertretern aus der Mitte des Gemeinderates oder der Regionalversammlung.</p> <p>Der Regionalverband Saarbrücken entsendet demnach 3 Vertreter in die aus 9 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies sind Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo, Frau Sandra Aveaux sowie Herr Frank Dennert.</p>
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Regionalentwicklung im Warndt zu betreiben durch Maßnahmen zur Nutzung und Umsetzung von gemeindeübergreifenden Förderprogrammen, Projekten und Konzepten, in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Tourismus, Infrastruktur, Wirtschaft, Arbeit oder sonstiger Stadt-Land-Beziehungen.</p> <p>Die kommunale Planungshoheit der einzelnen Gemeinden und des Regionalverbandes Saarbrücken bleiben unberührt.</p> <p>Die Aufgaben des Zweckverbandes können im Sinne einer kooperativen und arbeitsteiligen Zusammenarbeit auch federführend von einzelnen Mitgliedern für den Zweckverband wahrgenommen werden.</p> <p>Der Zweckverband strebt eine enge und themenbezogene Kooperation mit den benachbarten Gebietskörperschaften innerhalb des Regionalverbandes, im Landkreis Saarlouis sowie den benachbarten Gemeindeverbänden in Frankreich an.</p>
Finanzen	<p>Nach § 13 der Satzung leisten die Mitglieder jährliche Beiträge zur Grundfinanzierung des Zweckverbandes (Grundbeitrag). Diese belaufen sich auf 2.250 € für den Regionalverband und je 4.500 € für die Mitglieder Großrosseln und Völklingen.</p> <p>Der Haushalt 2017 wurde im Juni 2017 von der Verbandsversammlung beraten und beschlossen. Er schloss im Ergebnis mit einem Jahresverlust in Höhe von 15.395,00 € ab. Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde wurde am 12. Dezember 2017 unter der Voraussetzung erteilt, dass noch ein entsprechender Beitrittsbeschluss zu einer geplanten Kreditaufnahme durch die Versammlung erfolgen sollte. Dieser Beschluss konnte erst im Jahre 2018 von der Versammlung eingeholt werden. Eine wirksame Inkraftsetzung der Haushaltssatzung war somit nicht mehr möglich.</p>



Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein geprüfter Jahresabschluss für 2017 vor.

Personal

Der Zweckverband beschäftigte im Geschäftsjahr 2017 eine Person als geringfügig Beschäftigter in der Tätigkeit des Geschäftsführers gem. § 10 Absatz 2 i.V.m. § 11 der Satzung des Zweckverbandes.

Geschäftsverlauf

2017

Im Jahr 2017 fanden drei Sitzungen der Verbandsversammlung statt.

Im Februar 2017 wurde über den Haushalt 2016 beraten und beschlossen. Ebenso war die Neuregelung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand gemäß § 2b Umsatzsteuergesetz ein Thema gewesen. In Sachen des Projektes „Sanierung und historische Inwertsetzung des ehem. Jagdschlusses Karlsbrunn“ wurde der Auftrag zur Erstellung der Leistungsphase 1-4 an ein Architekturbüro vergeben.

Im Juni 2017 wurde dann über den Haushalt 2017 beraten und beschlossen. Weiterhin wurden die Ergebnisse des Akteursworkshops und gemeinsame Grundsätze für eine zukünftige Entwicklung des Jagdschlusses Karlsbrunn und seiner Umgebung vorgestellt, beraten und beschlossen. Darüber hinaus wurde einem Entwurf eines Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen dem Zweckverband und der Gemeinde Großrosseln über die personelle und logistische Hilfe rund um das Jagdschloss zugestimmt. Ebenso konnte in dieser Sitzung ein Auftrag für eine Planung der statisch-konstruktiven Bearbeitung des Projektes „Jagdschloss Karlsbrunn“ vergeben werden.

In der Sitzung im August 2017 wurden noch weitere Aufträge in o.g. Projekt an Unternehmen vergeben. Dies für die Bereiche Gas/Wasser/Abwasser (GWA), Wärmeversorgung, RLT-Anlagen, ELT-Anlagen und Förderanlagen.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2018 ist geplant das Projekt „Sanierung und historische Inwertsetzung des ehem. Jagdschlusses Karlsbrunn“ in seiner Entwurfsplanung abzuschließen, die notwendigen Förderanträge bei den Zuwendungsgebern zu stellen und das Projekt in Sachen Ausführungsplanung an ein Architekturbüro zu übergeben. Ebenso ist geplant eine vollständige Finanzierungs- und Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Projekt zu erstellen, hierüber zu beraten und einen entsprechenden Beschluss fassen zu lassen.

Beteiligungen

Der Zweckverband Regionalentwicklung Warndt ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



3. Aktiengesellschaften

3.01 VSE AG

Anschrift
 VSE AG
 Heinrich-Böcking-Str. 10-14
 66121 Saarbrücken
 Fon 0681 607-0
 www.vse.de

Vorstand
 Herr Dr. Hanno Dornseifer, Herr Dr.-Ing. Gabriël Clemens

Grundkapital
 40.960.000,00 €

Kapitalverhältnisse

Gesellschaft	Anteile Stückaktien	Anteil in %	Anteil in €
innogy SE, Essen	400.001	50,00 %	20.480.051,20 €
Kommunale Beteiligungsgesellschaft Saar mbH (KBS)	122.665	15,33 %	6.279.116,80 €
Regionalverband Saarbrücken	71.576	8,95 %	3.665.920,00 €
Landkreis Saarlouis	57.585	7,20 %	2.949.120,00 €
Saarland	52.000	6,50 %	2.662.400,00 €
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG	49.401	6,17 %	2.527.232,00 €
Landkreis St. Wendel	13.949	1,74 %	712.704,00 €
Landkreis Neunkirchen	11.489	1,44 %	589.824,00 €
VSE AG	21.334	2,67 %	1.093.632,00 €

Aufsichtsrat
 Nach § 7 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 21 Mitgliedern. Der Regionalverband Saarbrücken wird durch Regionalverbandsdirektor Peter Gillo (1. Stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat der VSE AG) vertreten.



Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Bernd Böddeling (Aufsichtsratsvorsitzender)	Mitglied des Vorstands der RWE Deutschland AG
Herr Peter Gillo (1. Stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Regionalverbandsdirektor des Regionalverbandes Saarbrücken
Herr René Ehm (2. Stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Betriebsratsvorsitzender
Herr Michael Blug	Landesbezirksleiter ver.di Rheinland-Pfalz-Saarland
Herr Karsten Borkenhagen	Leiter Beteiligungen der innogy SE, Essen
Hans-Joachim Neumeyer (seit 01.07.2017)	Bürgermeister der Gemeinde Schwalbach
Frau Charlotte Britz	Oberbürgermeisterin Landeshauptstadt Saarbrücken
Herr Martin Folz	Obermonteur
Herr Carl-Ernst Giesting	Bereichsvorstand der innogy SE, Düsseldorf
Herr Albert Hettrich	Staatssekretär a. D.
Herr Thomas Herrmann	Netzmeister
Herr Marcus Hoffeld (seit 01.07.2017)	Bürgermeister der Stadt Merzig
Herr Elmar Kelkel	Leiter Abteilung Steuern und Anlagenabrechnung
Herr Peter Klär (bis 30.06.2017)	Bürgermeister der Stadt St. Wendel
Frau Ute Kurtz	Technische Sachbearbeiterin
Herr Patrick Lauer	Landrat des Landkreises Saarlouis
Herr Peter Rüth (seit 24.04.2017)	Financial Director Retail Germany, Essen
Herr Sören Meng	Landrat des Landkreises Neunkirchen
Herr Thomas Neifer	Betriebsratsvorsitzender energis GmbH
Herr Udo Recktenwald	Landrat des Landkreises St. Wendel
Herr Dr. Joachim Schneider	Bereichsvorstand der innogy SE, Mülheim an der Ruhr
Herr Werner Spaniol	Geschäftsführer der KBS mbH
Herr Stefan Louis (bis 30.06.2017)	Bürgermeister der Gemeinde Bous
Dr. jur. Bernd Widera (bis 24.04.2017)	Ehem. Mitglied des Vorstands der Deutschland AG, Hagen



Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und gewerbliche Nutzung von Energien, insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme; die Versorgung mit Wasser; die nichtnukleare Entsorgung; die Gewinnung und Umwandlung von Energien sowie die Herstellung und Verarbeitung hierbei anfallender Stoffe und Produkte sowie petrochemischer Erzeugnisse; die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationssystemen; der Handel mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Waren, soweit dies im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten der Gesellschaft steht.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 273,5 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter einschl. der Auszubildenden und der befristeten Anstellungsverhältnisse.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2017	2016	2015
Bilanzsumme	482.033 T€	629.360 T€	600.677 T€
Anlagevermögen	350.935 T€	456.909 T€	479.357 T€
Umlaufvermögen	131.098 T€	172.451 T€	121.320 T€
Eigenkapital	213.863 T€	200.917 T€	200.056 T€
Sonderposten für Zuwendungen	2.209 T€	2.239 T€	2.295 T€
Rückstellungen	123.963 T€	287.164 T€	274.703 T€
Verbindlichkeiten	140.254 T€	137.053 T€	120.556 T€
Umsatzerlöse	938.301 T€	870.959 T€	737.463 T€
Gesamtleistung	939.123 T€	870.704 T€	737.339 T€
Materialaufwand	877.708 T€	810.033 T€	669.355 T€
Personalaufwand	24.165 T€	26.047 T€	23.775 T€
Abschreibungen	5.447 T€	8.250 T€	9.779 T€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	43.070 T€	22.861 T€	51.667 T€



Geschäftsverlauf

2017

Die Stromnachfrage bei Industrieunternehmen und Weiterverteilern führte durch Kundenverluste und wettbewerbsbedingte Mengeneinbußen zu einem Absatzrückgang. Insgesamt ist die Stromabgabe im Berichtsjahr von 14.939 GWh auf 14.925 GWh gesunken. Durch die weitere Ausweitung der Aktivitäten im Gasbereich und die erfolgreiche Gewinnung von Neukunden ist die Gasabgabe von 10.728 GWh auf 15.780 GWh gestiegen. Die Dienstleistungsangebote der VSE AG an Weiterverteiler und Industriekunden im Bereich des Portfoliomanagements werden am Markt weiterhin gut angenommen. Ein weiterer Schwerpunkt der Geschäftstätigkeiten lag in der Vermarktung von Minutenreserven und Sekundärreserveleistungen für Erzeugungsanlagen in Form eines Poolmodells. Das Geschäftsmodell zur Assetoptimierung im Gas- und Strombereich wurde wie die Direktvermarktung regenerativer Energien weiter ausgebaut. Insgesamt sind damit die Umsatzerlöse auf 938,3 Mio. € (Vorjahr 871,0 Mio. €) gestiegen. Der von VSE betriebene Block im Kraftwerk Ensdorf hat lediglich in den Wintermonaten Januar und Februar 2017 Strom erzeugt. Die Gesamterzeugung konnte mit dem Einsatz von Kohle aus dem Vorratsvermögen abgedeckt werden. Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 25,2 % (Vorjahr 12,8 %). Die Bilanzsumme ist mit 482,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (629,4 Mio. €). Der wesentliche Grund ist die Auslagerung von Deckungsvermögen zur Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA). Die Eigenkapitalquote ist von 31,9 % auf 44,4 % gestiegen. Die VSE AG ist in das Cash-Management der innogy SE einbezogen; die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit sichergestellt.

Voraussichtliche Entwicklung

Nachdem die Temperaturen im Jahr 2017 über dem langjährigen Mittel lagen, wird für 2018 mit normalen Temperaturen für den witterungsabhängigen Teil der Gas- und Stromnachfrage gerechnet. Der konjunkturabhängige Teil der Strom- und Gasnachfrage sollte aufgrund der Wirtschaftswachstumsaussichten das Vorjahresniveau überschreiten. Diesen Impulsen werden voraussichtlich wieder dämpfende Einflüsse eines immer effizienteren Energieeinsatzes gegenüberstehen. Ein positiver Einfluss auf die Gasnachfrage ist im Hinblick auf die erwartete Entwicklung der CO₂- und Kohlepreise bei gleichzeitig relativ günstigen Gaspreisen zu erwarten, die die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes von Gas in der Stromerzeugung weiterhin unterstützen sollte. Der Markt erwartet für 2018 einen Anstieg der Energiepreise in allen Bereichen. Der Wettbewerb im Strom- und Gasgeschäft wird sich weiterhin verschärfen, gleichwohl strebt die VSE AG eine Steigerung der Strom- und Gasabgabe in 2018 an.

Zum 31.12.2017 hat das Kraftwerk Ensdorf die Stromerzeugung eingestellt. Unter den gegebenen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist ein wirtschaftlicher und technisch sicherer Weiterbetrieb des Kraftwerks nicht mehr möglich. Die endgültigen Stilllegungsgenehmigungen der Bundesnetzagentur liegen noch nicht vor. Die VSE AG richtet auch weiterhin ein verstärktes Augenmerk auf neue Projekte zur regenerativen Energieerzeugung. Im Berichtsjahr wurden zwei weitere Windparkprojekte umgesetzt. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen sind zukünftige Projekte im Saarland zunehmend schwieriger umzusetzen.

Dem Ausbau der kerngeschäftsunterstützenden Tätigkeiten kommt auch weiterhin eine hohe Bedeutung zu. Ebenso wird die VSE AG die Möglichkeiten eines leistungsstarken Glasfasernetzes weiter nutzen und dessen Ausbau verstärkt vorantreiben. Durch nach-



haltige Investitionen in die regenerative Energieerzeugung sowie die Beteiligung an innovativen Projekten zur weiteren Förderung erneuerbarer Energien, trägt die VSE AG ihrer Verantwortung in der Region Rechnung. Die Strategie der Kooperationen mit regionalen Partnern wird die VSE AG nach wie vor weiterverfolgen, um die Chancen aus Synergie- und Einsparpotenzialen zu nutzen.

Die VSE AG geht davon aus, auch in den kommenden Jahren moderat zu wachsen, weiterhin gute Ergebnisse zu erwirtschaften und somit eine angemessene Dividende für die Aktionäre sicherstellen zu können. Für das Jahr 2018 wird ein verminderter Jahresüberschuss prognostiziert.

Die Strategie der Kooperationen mit regionalen Partnern wird nach wie vor weiterverfolgt, um die Chancen aus Synergie- und Einsparpotenzialen zu nutzen.

Beteiligungen

Die VSE AG ist an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2017):

Gesellschaft	Anteil
Energy Ventures GmbH, Saarbrücken	100,00 %
Fernwärmeversorgung Saarlouis-Steinrausch Investitionsgesellschaft mbH, Saarlouis	100,00 %
Windpark Büschdorf GmbH, Perl	100,00 %
VSE Stiftung gGmbH, Saarbrücken	100,00 %
VSE Verteilnetz GmbH, Saarbrücken	100,00 %
VSE-Windpark Merchingen GmbH & Co. KG, Saarbrücken	100,00 %
VSE-Windpark Merchingen Verwaltung-GmbH, Saarbrücken	100,00 %
Windpark Wadern-Felsenberg GmbH, Wadern	100,00 %
artelis S.A., Luxembourg	90,00 %
FAMIS Gesellschaft für Facility Management und Industrieservice mbH, Saarbrücken	74,90 %
Energis GmbH, Saarbrücken	56,53 %
VKB-GmbH, Neunkirchen/saar	50,01 %
Energie Service Saar GmbH, Völklingen	50,00 %
prego.services GmbH, Saarbrücken	50,00 %
Projecta 14 GmbH, Saarbrücken	50,00 %
SHS Ventures GmbH & Co. KGaA, Völklingen	50,00 %
Voltaris GmbH, Maxdorf	50,00 %



Windpark Losheim-Britten GmbH, Losheim am See	50,00 %
Windpark Nohfelden-Eisen GmbH, Nohfelden	50,00 %
Windpark Perl GmbH, Saarbrücken	42,00 %
Windpark Oberthal GmbH, Oberthal	35,00 %
Kraftwerk Wehrden GmbH, Völklingen	33,34 %
Verwaltungsgesellschaft GW Dillingen mbH, Dillingen	25,20 %
GW Dillingen GmbH & Co. KG, Dillingen	25,20 %
Windenergie Merzig GmbH	20,00 %
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen	17,60 %
Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH, Völklingen	17,60 %
Stadtwerke Sulzbach GmbH, Sulzbach	15,00 %
Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, Freisen	11,58 %
IZES gGmbH (vormals AZES GmbH, ehem. Saarländische Energie-Agentur GmbH, Saarbrücken)	8,26 %
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen	8,11 %
Dt. Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern	4,17 %



4. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

4.01 Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH

Anschrift Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss GmbH
Postfach 103055
66030 Saarbrücken
Fon 0681 586000

Vorstand Herr Werner Jenal (bis 29.05.2017), Herr Jürgen Recktenwald, Herr Eric Haßdenteufel (seit 25.10.2017), Herr Oliver Kleineher (seit 25.10.2017)

Stammkapital 127.822,97 €

Kapitalverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Regionalverband Saarbrücken	46,00 %	58.798,57 €
Sparkasse Saarbrücken	38,00 %	48.572,73 €
GEKOBÄ Gesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH Saarbrücken	16,00 %	20.451,67 €

Aufsichtsrat

Nach § 11 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. Der Regionalverband Saarbrücken ist vertreten durch den Regionalverbandsdirektor und entsendet vier weitere Mitglieder; die Sparkasse Saarbrücken entsendet vier Mitglieder; die GEKOBÄ entsendet zwei Mitglieder. Die GEKOBÄ macht von ihrem Recht, zwei Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, seit 23.07.2015 keinen Gebrauch.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Herr Dirk Dumont	Regionalverband Saarbrücken
Herr Norbert Moy	Regionalverband Saarbrücken
Frau Anita Morschette-Sarg	Regionalverband Saarbrücken
Frau Rosemarie Moog	Regionalverband Saarbrücken
Herr Uwe Kuntz (bis 30.09.2017)	Sparkasse Saarbrücken
Herr Roland Kästner	Sparkasse Saarbrücken
Herr Rainer Bender	Sparkasse Saarbrücken
Herr Frank Saar (bis 31.01.2017)	Sparkasse Saarbrücken
Herr Edmund Altmeyer (ab 01.10.2017)	Sparkasse Saarbrücken
Herr Helge Heyd (ab 01.02.2017)	Sparkasse Saarbrücken



Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, des Denkmalschutzes und des Heimatgedankens. Er wird verwirklicht insbesondere durch die Wiederherstellung und bauliche Unterhaltung des Saarbrücker Schlosses sowie des Schlossumfeldes, durch Wiederherstellung, Erhaltung und bauliche Unterhaltung von Baudenkmalern von überregionaler Bedeutung, die als Ausdruck der Baukunst verschiedener Epochen restauriert werden sollen und die Bürger an verschiedene Abschnitte der Geschichte und Kultur ihrer Heimat erinnern.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2017	2016	2015
Bilanzsumme	21.188.300,35 €	21.256.416,96 €	22.244.428,95 €
Anlagevermögen	18.182.273,04 €	19.099.606,04 €	20.029.813,04 €
Umlaufvermögen	3.001.018,12 €	2.151.315,06 €	2.206.484,50 €
Eigenkapital	3.851.000,22 €	3.286.801,67 €	2.865.737,22 €
Sonderposten für Zuwendungen	6.129.294,14 €	6.365.021,87 €	6.600.749,60 €
Rückstellungen	64.855,00 €	24.505,08 €	8.925,00 €
Verbindlichkeiten	10.765.732,62 €	11.580.088,34 €	12.769.017,13 €
Umsatzerlöse	4.034.885,89 €	4.161.262,19 €	4.129.634,30 €
Gesamtleistung	4.247.778,83 €	4.388.824,92 €	4.413.435,45 €
Materialaufwand	1.691.916,08 €	1.887.138,77 €	2.215.730,80 €
Personalaufwand	8.763,73 €	7.935,83 €	7.923,42 €
Abschreibungen	941.072,56 €	941.332,25 €	941.381,62 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	564.198,55 €	421.064,45 €	57.555,92 €

Geschäftsverlauf

2017

Die der Gesellschaft durch den Regionalverband Saarbrücken übertragenen Maßnahmen zur Wiederherstellung des Schlosses und des Schlossumfeldes sind nicht vollständig abgeschlossen. Gleichzeitig ist erkennbar, dass die der Gesellschaft zufließende Liquidität dauerhaft nicht ausreicht, um die ausstehenden Maßnahmen zur Wiederherstellung des Schlosses und des Schlossumfeldes sowie eine sachgerechte bauliche Unterhaltung derselben sicherzustellen.



Neben den vielfältigen Hauptleistungen im Bereich der allgemeinen Instandhaltung der Gebäude sind für das Jahr 2017 nachstehende Maßnahmen hervorzuheben:

- Denkmalpflegerische Bestandsaufnahme von Schloss und Museum mit Nebengebäuden und Außenanlagen
- Erneuerung Raumluf- und Klimatechnik Erweiterungsbau
- Erneuerung Aufzug

Im Jahr 2013 wurde eine Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von 20 Jahren erstellt und der sich daraus ergebende Liquiditätsbedarf für eine nachhaltige Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ermittelt. Die Ergebnisse hieraus dienen als Grundlage für die Bemessung des Nießbrauchentgelts.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss von 564 T€ erwirtschaftet. Die flüssigen Mittel sind von 1.549 T€ auf 2.556 T€ gestiegen. Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft ist geordnet.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Sanierung und Reorganisation der „Schlossrandbebauung“ ist in die Wege geleitet. Die Vergabe der erforderlichen Planungsleistungen Hochbau / Architektur ist erfolgt. Die Vergabe der Fachplanungsleistungen für die technische Gebäudeausstattung steht unmittelbar bevor. Die zu erwartenden Baukosten belaufen sich nach aktueller Kostenschätzung auf ca. 7,3 Mio. € (brutto) inkl. Baunebenkosten.

Für das Gebäude „Altes Rathaus“ sind Planungsleistungen zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie als Grundlage für die weitere Vorgehensweise ebenfalls vergeben. Die Vergabe der Fachplanungsleistungen für die technische Gebäudeausstattung für das „Alte Rathaus“ steht unmittelbar bevor. Die zu erwartenden Baukosten dafür belaufen sich nach aktueller Kostenschätzung auf ca. 1,2 Mio. € (brutto) inkl. Baunebenkosten.

Für die beiden vorgenannten Projekte ist davon auszugehen, dass in den Jahren 2018/2019 Planungshonorare im Umfang von ca. 600.000 € fällig werden. Die Vergabe und Abrechnung von Bauleistungen erfolgt erst ab dem Jahr 2020.

Aufgrund der bestehenden Tragwerksproblematik und den damit verbundenen Undichtigkeiten am Erweiterungsgebäude des Historischen Museums Saar wurde die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für die weitere Vorgehensweise beauftragt. Die entsprechenden Planungen durch ein Architekturbüro sowie ein Büro für Tragwerksplanung sind aktuell am Laufen. Entsprechende Gutachten wurden bereits im Vorfeld angefertigt. Die zu erwartenden Kosten für die Maßnahme werden derzeit ermittelt.

Beteiligungen

Die Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.02 Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Quierschied GmbH

Anschrift	Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Quierschied GmbH Rathausplatz 1 66278 Quierschied Fon 06897 961-111
Geschäftsführung	Herr Axel Matheis
Stammkapital	25.000 €
Anteilsverhältnisse	Regionalverband Saarbrücken 20 % (= 5.000 €), Gemeinde Quierschied 60 % (= 15.000 €), IKS IndustrieKultur Saar GmbH 20 % (= 5.000 €)
Aufsichtsrat	<p>Nach § 9 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 7 Mitgliedern. Fünf Mitglieder schlägt der Gemeinderat der Gemeinde Quierschied vor; unter den Vorgeschlagenen müssen sich der Bürgermeister/die Bürgermeisterin und der/die erste Beigeordnete der Gemeinde Quierschied befinden. Jeweils ein Mitglied wird der Gesellschafterversammlung vom Regionalverband Saarbrücken sowie der IKS IndustrieKultur Saar GmbH vorgeschlagen.</p> <p>Der Regionalverband Saarbrücken ist nach § 114 KSVG durch den Regionalverbandsdirektor Herr Peter Gillo vertreten.</p>
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Der Gegenstand des Unternehmens ist, in Zusammenarbeit mit der IKS und dem Regionalverband Saarbrücken die Voraussetzungen zu schaffen, die vom Bergbau verlassenen Flächen nachhaltig für wirtschaftliche, touristische und kulturelle Nutzungen zu entwickeln und zu betreiben. Dies gilt in besonderer Weise für den Zukunftsstandort Götzelborn und das ehemalige Bergwerk Fischbach-Camphausen sowie den gesamten Bereich der Gemeinde Quierschied.</p> <p>Der Gesellschaft obliegen insbesondere die Koordination der öffentlichen Planverfahren und der erforderlichen Erschließungsmaßnahmen sowie die Begleitung der nachhaltigen Entwicklung der Standorte in Zusammenarbeit mit der IKS.</p>

Finanzen

Bilanzkennzahlen	2016	2015	2014
Bilanzsumme	14.019,69 €	14.845,83 €	15.669,92 €
Umsatzerlöse	0 €	0 €	0 €
Abschreibungen	0 €	0 €	0 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-826,14 €	-855,09 €	-782,43 €
Gewinn- verwendung	Verlustvortrag	Verlustvortrag	Verlustvortrag



Personal	Die Gesellschaft beschäftigt kein hauptamtliches Personal. Die Geschäftsführungstätigkeit wird von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Gemeinde Quierschied wahrgenommen.
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	<p>2016</p> <p>Gegenüber den Vorjahren ergab sich auch im Wirtschaftsjahr 2016 keine Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Gesellschaft hat auch im Jahr 2016 keine Umsätze erzielt. Im Geschäftszeitraum wurden nur die notwendigen geschäftlichen Aktivitäten entwickelt, was sich auch in der Ausgabensituation der Gesellschaft spiegelt. Es fielen lediglich die Ausgaben für Pflichtkosten wie Veröffentlichungen im Bundesgesetzblatt, IHK-Beitrag sowie Abschluss- und Prüfkosten an. Das Eigenkapital verringert sich daher kontinuierlich, es belief sich im Jahr 2016 noch auf 12.767,69 €.</p>
Geschäftsverlauf	<p>2016</p> <p>Die im Jahre 2003 vor Herrn Notar Lehmann von den Gesellschaftern Gemeinde Quierschied, Regionalverband Saarbrücken und IKS-IndustrieKultur Saar GmbH gegründete EGQ – Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Quierschied GmbH hat auch im Geschäftszeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 wie bereits in den Vorjahren aus finanzieller Sicht nur die notwendigsten geschäftlichen Aktivitäten entwickelt. Es fielen lediglich die Ausgaben für Pflichtkosten (Veröffentlichungen im Bundesgesetzblatt, IHK-Beitrag sowie Abschluss- und Prüfungskosten) an.</p> <p>Nach der Kommunalwahl 2014 sprach sich der Gemeinderat der Gemeinde Quierschied vor dem Hintergrund der Entwicklung und des Wegfalls der ursprünglichen Zielsetzung dafür aus, die Liquidierung der Gesellschaft anzugehen. Eine diesbezügliche Beschlussfassung erfolgte im Gemeinderat im Oktober 2015. Die Mitgeschafter waren gleichzeitig gebeten, ebenfalls durch entsprechende Beschlussfassungen in den zuständigen Gremien die Weichen für eine erforderliche Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung zu stellen. Insgesamt ist das Verfahren noch nicht formell eingeleitet, da sich bei den Gesellschaftern Gemeinde Quierschied und Regionalverband Saarbrücken noch Beratungsbedarf ergeben hat.</p> <p>In Erwartung des Liquidierungsbeschlusses wurde auf Aktivitäten gänzlich verzichtet.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	Der Liquidierungsgedanke wird wohl umgesetzt.
Beteiligungen	Die Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Quierschied GmbH ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.03 Industriekultur Saar GmbH

Anschrift
 Industriekultur Saar GmbH (IKS)
 Boulevard der Industriekultur 1
 66287 Quierschied-Göttelborn
 Fon 06825 94277-0
 www.iks-saar.de

Geschäftsführung Herr Bernd Therre

Stammkapital 25.000 €

Anteilsverhältnisse	Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
	SHS Strukturholding Saar GmbH	85,00 %	21.250 €
	Regionalverband Saarbrücken	5,00 %	1.250 €
	Landkreis Neunkirchen	5,00 %	1.250 €
	Gemeinde Quierschied	5,00 %	1.250 €

Aufsichtsrat Nach § 16 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus bis zu 9 Mitgliedern. Mindestens 5 Mitglieder werden von der Landesregierung entsandt, davon mindestens je 1 Vertreter/-in der Staatskanzlei, des Ministeriums für Wirtschaft und Wissenschaft, des Ministeriums für Finanzen, des Ministeriums für Umwelt, Energie und Verkehr und des Ministeriums für Bildung. Je ein Mitglied des Aufsichtsrates wird vom Regionalverband Saarbrücken, vom Landkreis Neunkirchen und von der Gemeinde Quierschied entsandt, solange diese der Gesellschaft angehören.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Jürgen Barke (Aufsichtsratsvorsitzender) (bis zum 07.11.2017)	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
Frau Christine Streichert-Clivot (Aufsichtsratsvorsitzende) (seit 08.11.2017)	Staatssekretärin, Ministerium für Bildung und Kultur
Herr Dr. Axel Spies (stv. Aufsichtsratsvorsitzender) (bis zum 07.11.2017)	Staatssekretär a. D.
Herr Prof. Dr. Ulli Meyer (stv. Aufsichtsratsvorsitzender) (seit 08.11.2017)	Staatssekretär, Ministerium für Finanzen und Europa
Herr Christian Seel (seit 08.11.2017)	Staatssekretär, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport
Herr Jürgen Lennartz	Staatssekretär, Chef der Staatskanzlei



Herr Dr. Anselm Römer (seit 08.11.2017)	Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit Energie und Verkehr
Herr Roland Krämer	Staatssekretär, Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Frau Andrea Becker (bis zum 07.11.2017)	Staatssekretärin, Ministerium für Bildung und Kultur
Herr Lutz Maurer	Bürgermeister der Gemeinde Quierschied
Herr Manfred Maurer	Erster Regionalverbandsbeige- ordneter, Regionalverband Saarbrücken
Herr Landrat Sören Meng	Landkreis Neunkirchen
Herr Gerhard Wack (bis zum 07.11.2017)	Staatssekretär a. D.

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Einbringung der herausragenden Eigenschaften der Industriekultur in die Struktur- und Kulturpolitik des Saarlandes. Dazu sollen die Zukunftsstandorte Völklinger Hütte, das Bergwerk Göttelborn und das Bergwerk Reden sowie eine Route der Industriekultur nachhaltig für wirtschaftliche, touristische und kulturelle Nutzungen entwickelt und betrieben werden. Hierzu gehören die Beplanung, die Erschließung, das Marketing und die Vermarktung der Standorte sowie die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Projekten. Die Gesellschaft darf zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen oder sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

Personal

Die Gesellschaft hatte im Berichtsjahr durchschnittlich einen geringfügig beschäftigten Mitarbeiter.



Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich

	2017	2016	2015
Bilanzsumme	43.043.477,02 €	46.059.937,75 €	51.981.681,24 €
Anlagevermögen	39.252.507,42 €	42.161.713,86 €	48.154.983,74 €
Umlaufvermögen	3.790.969,60 €	3.898.223,89 €	3.826.697,50 €
Eigenkapital	24.445.461,97 €	22.304.039,26 €	21.102.890,31 €
Rückstellungen	1.344.929,93 €	1.521.729,37 €	1.438.701,90 €
Verbindlichkeiten	17.247.337,47 €	22.231.402,29 €	29.437.322,20 €
Umsatzerlöse	1.058.922,65 €	1.266.579,42 €	945.112,23 €
Gesamtleistung	1.416.922,92 €	2.046.262,59 €	2.059.181,26 €
Materialaufwand	2.255.523,45 €	2.568.063,98 €	3.073.982,79 €
Personalaufwand	7.139,33 €	10.666,30 €	1.770,00 €
Abschreibungen	2.077.739,94 €	2.447.201,56 €	1.980.986,94 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-3.752.709,06 €	-4.405.022,89 €	-5.086.288,40 €

Geschäftsverlauf

2017

Wesentlich für das Geschäftsjahr 2017 war die Umsetzung notwendiger Instandsetzungsmaßnahmen an beiden Standorten. So wurden Erschließungsmaßnahmen zur Realisierung einer tourismusorientierten Gastronomie sowie die Errichtung eines Kinderspielplatzes als wesentliche Investitionsmaßnahmen in Landsweiler-Reden realisiert. In Göttelborn bildete die Verlegung der Erschließungsstraße zum Campus Süd, die nach Fertigstellung in das Eigentum der Gemeinde Quierschied übergehen soll, die wesentliche Investitionsmaßnahme.

An Verkäufen sind insbesondere die Veräußerung von Flächen auf dem Süd-Campus in Göttelborn zu nennen. Im Rahmen eines Flächenverkaufs wurde auch die zur Sanierung anstehende Brücke über den Bahnanschluss veräußert. Insgesamt ist der Geschäftsverlauf als zufriedenstellend zu beurteilen.

Die Gesellschaft verfügt über Eigenkapital in Höhe von 24.445 T€. Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beläuft sich auf 28.173 T€, das Stammkapital auf 25 T€ und die Eigenkapitalquote auf 56,8 %. Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus langfristigen Bankdarlehen, die mit Bürgschaften und Patronatserklärungen des Gesellschafters Saarland abgesichert sind. Zudem bedient sich die IKS zur Vorfinanzierung aus dem Liquiditätspool des Saarlandes. Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr allen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen, die Liquidität war durchgängig gesichert.

Die wesentlichen Investitionen betreffen die Verlegung der Erschließungsstraße zum Campus Süd in Göttelborn sowie die Realisierung einer tourismusorientierten Gastronomie und die Errichtung eines Kinderspielplatzes in Landsweiler-Reden.



Das Vermögen der Gesellschaft ist überwiegend in Sachanlagen gebunden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Betriebsvorrichtungen, Grundstücke und Geschäftsgebäude sowie Außenanlagen, Hof- und Wegebefestigungen.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Rahmen des Beschlusses über die grundsätzliche Beendigung des operativen Geschäfts sind für 2018 im Wesentlichen Investitionen und Instandsetzungs-/Instandhaltungsmaßnahmen in den Immobilienbestand geplant. Die Gesellschaft strebt den Verkauf von weiteren Flächen an Dritte an. Zudem soll nach Fertigstellung der begonnenen Straßenverlegungsmaßnahme diese Straße an die Gemeinde Quierschied übertragen werden.

In Landsweiler-Reden plant die IKS die barrierefreie Erschließung des Haldenplateaus. Es ist absehbar, dass sich die Jahresergebnisse weiterhin defizitär entwickeln werden. Die Planung 2018 geht von einem Jahresfehlbetrag von 3.678 T€ aus.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist weiterhin durch die Kapitalzuführungen des Gesellschafters Saarland sichergestellt. Mittelfristig ist eine Verschmelzung der IKS mit einer Gesellschaft aus dem SHS-Verbund geplant.

Die Konzernmutter SHS Strukturholding Saar GmbH stellt allen Gesellschaften ein internes Kontrollsystem (iKS) mit Controlling, laufender Kosten- und Terminkontrolle und vierteljährlichen Projektbesprechungen zur Verfügung, bei denen Soll-Ist-Kontrollen und evtl. Maßnahmen zur Adjustierung der Projekte erörtert werden. Sie sind die Grundlage für die Quartalsberichte. Daneben wird eine monatliche Liquiditätsplanung erstellt.

Für üblicherweise über Versicherungen abzudeckende Risiken von besonderem Gewicht hat die Gesellschaft durch entsprechenden Versicherungsschutz Vorsorge getroffen.

Der hohe Anteil an Fremdkapital unterliegt keinen unüblichen Risiken. Der überwiegende Teil bestehender Darlehensverbindlichkeiten ist langfristig finanziert.

Die IKS unterliegt generellen Ausfallrisiken aus der Vermietung von Flächen und Immobilien sowie dem Zustand der teilweise sanierungsbedürftigen Gebäude aus dem Altbestand der Bergwerke.

Zur Steuerung der Risiken dienen der Wirtschaftsplan und die Quartalsberichte. Zudem wird im Rahmen des Wirtschaftsplans ein Instandhaltungsplan erstellt, der sich an der Zielsetzung der nachhaltigen Reduzierung der Risiken aus dem Gebäudebestand orientiert. Durch den Verkauf bestehender Gebäude sollen die Risiken nachhaltig reduziert werden.

Im Rahmen der Instandhaltung bestehen stets Risiken von Kostensteigerungen, welche sich üblicherweise bei Sanierungen von Bestandsimmobilien ergeben. Durch den Dienstleister LEG Service wird der gesamte Immobilienbestand der IKS fortlaufend technisch untersucht und bewertet. Bewirtschaftungsrisiken werden dadurch zeitnah erkannt und, sofern erforderlich, geeignete Maßnahmen ergriffen.

Um die bestehenden Flächen verkehrssicher zu halten, ist auf Grund des Alters der Bestandsimmobilien der IKS künftig mit weiterhin hohen Aufwendungen sowohl im Bereich der aktiven Verkehrssicherung und der Instandhaltung zu rechnen.

Gegenwärtig befindet sich die Gesellschaft nicht in Rechtsstreitigkeiten.

Beteiligungen

Die IKS ist an der Entwicklungsgesellschaft Gemeinde Quierschied GmbH in Höhe von 20 % sowie an der LEG Service GmbH in Höhe von 10 % am Stammkapital beteiligt.



4.04 Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH

Anschrift Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH (KONTOUR)
Bahnhofstraße 31
66111 Saarbrücken
Fon 0681 938090
www.die-region-saarbruecken.de

Geschäftsführung Herr Alexander Hauck

Stammkapital 255.800 €

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Congress Centrum Saar GmbH	20,00 %	51.160 €
Gesellschaft für Kommunalanlagen und Beratung GmbH	5,00 %	12.790 €
Regionalverband Saarbrücken	10,00 %	25.580 €
Saarland Spielbank GmbH	5,00 %	12.790 €
Saarmesse GmbH	5,00 %	12.790 €
Verkehrsverein Saarbrücken e.V.	55,00 %	140.690 €

Aufsichtsrat

Nach § 9 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 11 Mitgliedern. Besteht er aus mehr als 11 Mitgliedern, darf die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder nicht durch 2 teilbar sein. Jeder Gesellschafter entsendet einen/eine Vertreter/in in den Aufsichtsrat. Sofern ein Gesellschafter mit mehr als der Hälfte am Stammkapital beteiligt ist, entsendet er so viele Vertreter/innen in den Aufsichtsrat, bis er über die Mehrheit der Sitze verfügt.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Walter Poggenpohl	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Harald Bruch	Saarland Spielbank GmbH
Herr Thomas Bruch	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Björn Gehl-Bumb (bis 29.06.2017)	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Herr Ralf Kirch	CCS



Frau Carol-Monique Krummenauer	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Bürgermeister Ralf Latz Aufsichtsratsvorsitzender	Gesellschaft für Kommunal- anlagen und Beratung GmbH
Frau Marlene Sauer	Saarmesse GmbH
Herr Gerhard Strub	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Christian Pink (bis 30.06.2017)	Verkehrsverein Saarbrücken

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Kongresswesens und des Tourismus an der Saar, insbesondere im Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch an anderen Unternehmen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

Personal

Die Gesellschaft hat im Jahresdurchschnitt 2017 insgesamt 4 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschäftigt.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich

	2017	2016	2015
Bilanzsumme	356.560,42 €	377.944,51 €	415.810,09 €
Anlagevermögen	4.892,50 €	6.643,00 €	2.588,00 €
Umlaufvermögen	348.975,63 €	361.166,07 €	396.590,95 €
Eigenkapital	263.108,87 €	283.755,81 €	285.014,88 €
Sonderposten für Zuwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	40.822,71 €	36.025,22 €	44.027,00 €
Verbindlichkeiten	52.628,84 €	57.893,48 €	73.793,21 €
Umsatzerlöse	148.397,74 €	176.188,82 €	217.340,03 €
Gesamtleistung	459.075,29 €	502.645,11 €	644.384,00 €
Materialaufwand	91.984,31 €	121.753,58 €	168.195,06 €
Personalaufwand	171.841,68 €	168.471,61 €	250.057,75 €
Abschreibungen	2.268,52 €	3.648,11 €	1.516,35 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-20.646,94 €	-1.259,07 €	2.851,76 €



Geschäftsverlauf

2017

Vor dem Hintergrund der Erhebung von Umsatzsteuer auf die von der Landeshauptstadt Saarbrücken (LHS) gewährten Zuschüsse an den Verkehrsverein Saarbrücken (die an die KONTOUR bis dato weitergeleitet wurden) hatte die Landeshauptstadt Saarbrücken im Jahr 2015 einen Betrauungsakt für den Verkehrsverein Saarbrücken (Laufzeit: 10 Jahre) sowie ein Geschäftsbesorgungsvertrag inkl. Dienstüberlassungsvertrag für die KONTOUR (Laufzeit: 3 Jahre) abgeschlossen. Damit verbunden war eine Verlagerung von Aufgaben und Geschäftsfeldern der KONTOUR auf den Verkehrsverein Saarbrücken (z.B. Tourist Information, Gruppenreisegeschäft), welche dann innerhalb des Betrauungsaktes steuerfrei blieben. Bei der KONTOUR verblieben Aufgabengebiete wie Messebesuche, Internet, Broschürenproduktion, Gästeführungen etc. Die seitdem aufgeteilten Zahlungen der LHS auf den Verkehrsverein und auf die KONTOUR sind zusammen genommen in ihrer Höhe gleichgeblieben, für beide Gesellschaften wurden jedoch die Wirtschaftspläne und teils auch Kontenpläne neu gestaltet. Die Zahlungen der Landeshauptstadt an die KONTOUR unterliegen damit seit 2015 der Umsatzsteuer, die bei der Gesellschaft verbliebenen Zahlungen sind seitdem um 19 % reduziert. Die Finanzierung der Gesellschaft/KONTOUR für die ihr verbliebenen Aufgaben war damit bis Ende 2017 gesichert, der Geschäftsbesorgungsvertrag der Landeshauptstadt mit der Gesellschaft läuft zum 31.12.2017 aus.

Im Rahmen des Kooperationsvertrages mit dem Regionalverband Saarbrücken war die Kontour für den Regionalverband Saarbrücken im Bereich Tourismus, Tagungen und Kongresse als offizieller Dienstleister tätig. Die Kontour führte diese Aufgaben in Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Tourismusförderung des Regionalverbandes Saarbrücken durch. Der Regionalverband Saarbrücken zahlte für die Erfüllung dieser Aufgaben an die Kontour einen jährlichen Sachkostenzuschuss und einen Marketingzuschuss. Nachdem der Regionalverband Saarbrücken seine Marketingzuschüsse zum 30.06.2017 gekündigt hatte, war die Finanzierung des Geschäftsbetriebes nur noch aufgrund des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Landeshauptstadt Saarbrücken bis zum 31.12.2017 gesichert. Der Geschäftsbesorgungsvertrag konnte aus vergaberechtlichen Gründen nicht verlängert werden. Mithin war über den Bilanzstichtag hinaus die Finanzierung der Gesellschaft nicht mehr hinreichend gesichert. Im Hinblick auf die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und der Fortführung der Aufgaben sollte das Risiko einer Ausschreibung vermieden werden, weshalb für die Landeshauptstadt Saarbrücken lediglich eine „inhouse Vergabe“ in Betracht kam. Dementsprechend hat die Landeshauptstadt Saarbrücken die bisher von der Gesellschaft wahrgenommenen Aufgaben auf die City-Marketing Saarbrücken GmbH übertragen. Im Rahmen des Asset Deals vom 20.12.2017 hat die City-Marketing Saarbrücken GmbH den gesamten Geschäftsbetrieb der Gesellschaft – einschließlich des Personals, der Warenbestände und sonstiger Verträge – übernommen.

Durch diese Maßnahme konnte sichergestellt werden, dass die bisher von der Gesellschaft wahrgenommenen Aufgaben auch in Zukunft – wenn auch durch ein anderes Unternehmen – dauerhaft wahrgenommen werden können. Für die Kontour hingegen bedeutete dies, dass ihr tatsächlich keinerlei Bedeutung in den Segmenten Kongresse und Touristik in der Region Saarbrücken mehr zukommen kann. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschafterversammlung am 11.12.2017 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.



Voraussichtliche Entwicklung Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses, der am 17.01.2018 im Handelsregister und am 12.04.2018 im Amtsblatt des Saarlandes bekanntgemacht wurde, befindet sich die Gesellschaft mit Beginn des Jahres 2018 in der Liquidation. Die Gesellschaft wird im Rahmen der Liquidation die ausstehenden Forderungen einziehen und bestehende Verbindlichkeiten begleichen. Anderweitige unternehmerische Tätigkeiten wird die Gesellschaft hingegen nicht ergreifen, weshalb die Finanzierung der Gesellschaft auch ohne Zuschüsse als gesichert erscheint. Die Gesellschaft wird somit still liquidiert. Es handelt sich ab dem Geschäftsjahr 2018 nicht mehr um eine werbende Gesellschaft. Die Fortführung der Gesellschaft ist nicht mehr beabsichtigt. Die Planung sieht vor, dass die Liquidation, einschließlich der Begleichung der Verbindlichkeiten, im zweiten Halbjahr des Jahres 2019 abgeschlossen sein wird.

Beteiligungen Die Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH war im Berichtszeitraum 2017 nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.05 Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH

Anschrift Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH (STRR)
Geschäftsführung c/o LEG Saar
Atrium Haus der Wirtschaftsförderung
Franz-Josef-Röder-Str. 17
66119 Saarbrücken
Fon 0681 99650

Geschäftsführung Herr Heinz-Peter Klein
Herr Valentin Holzer

Stammkapital 50.000 €

Bareinlage Der Regionalverband Saarbrücken hat gemäß § 3 des Konsortialvertrages zwischen der Gemeinde Kleinblittersdorf, dem Regionalverband Saarbrücken und der LEG Saar GmbH eine Bareinlage in Höhe von 225 T€ geleistet, die der Finanzierung der laufenden Geschäfte der Projektgesellschaft dient. Nach § 7 des Konsortialvertrages ist der Regionalverband Saarbrücken berechtigt, unmittelbar aus dem aus der Veräußerung der Grundstücke erzielten Erlös eine Rückerstattung seiner Bareinlage einschließlich der nachgewiesenen Kosten der bis dahin aufgelaufenen Zwischenfinanzierung aus der Kapitalrücklage zu verlangen.

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Gemeinde Kleinblittersdorf	50,00 %	25.000 €
Regionalverband Saarbrücken	25,00 %	12.500 €
LEG Saar GmbH	20,00 %	10.000 €
Communauté d'Agglomération Sarreguemines Confluences	5,00 %	2.500 €

Aufsichtsrat Nach § 8 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 6 Mitgliedern. Drei der Mitglieder werden vom Rat der Gemeinde Kleinblittersdorf, zwei der Mitglieder von der Regionalversammlung des Regionalverbandes Saarbrücken und ein Mitglied von der LEG Saar GmbH entsandt und abberufen. Zum 21. Juni 2012 wurde der Konsortialvertrag vom 17.10.2005 ersetzt. Seither ist ein Vertreter der C.A.S.C. Mitglied des Aufsichtsrates.



Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Bürgermeister Stephan Strichertz Aufsichtsratsvorsitzender	Gemeinde Kleinblittersdorf
Herr Manfred Paschwitz	Regionalverband Saarbrücken
Herr Michael Ney stv. Aufsichtsratsvorsitzender	Regionalverband Saarbrücken
Frau Dr. Erika Heit	Gemeinde Kleinblittersdorf
Herr Bernd Dick	Gemeinde Kleinblittersdorf
Herr Roland Roth	Gemeinde Saargemünd
Frau Rita Gindorf-Wagner	LEG Saar GmbH
Herr Bernd Therre	LEG Saar GmbH

**Aufgabenbereich/Erfüllung
des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung eines Gesundheitsparks mit einem Sole- und Thermalbad in Rilchingen. Insbesondere ist es Aufgabe der Gesellschaft, rechtswirksames Baurecht zu schaffen, die Projektentwicklung zu betreiben, die Verhandlungen mit potentiellen Investoren zu führen und zum Abschluss zu bringen sowie ein Betreiberkonzept zu entwickeln. Darüber hinaus soll die Gesellschaft die Erschließung als Eigenmaßnahme bzw. im Auftrag der Gemeinde durchführen, die Investition für das Thermalbad leisten und auf Grundlage eines öffentlichen Vergabeverfahrens eine langfristige Vermietung an eine Betreibergesellschaft vornehmen.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein hauptamtliches Personal. Die laufenden Geschäfte werden über einen Geschäftsbesorgungsvertrag von der LEG Saar durchgeführt.



Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2017	2016	2015
Bilanzsumme	10.738.617,51 €	14.359.210,54 €	16.227.073,62 €
Anlagevermögen	9.779.126,02 €	12.549.347,35 €	14.145.007,57 €
Umlaufvermögen	567.692,74 €	1.375.827,91 €	1.609.891,66 €
Eigenkapital	875.268,64 €	3.253.309,25 €	3.403.951,56 €
Sonderposten für Zuwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	84.500,00 €	3.000,00 €	4.500,00 €
Verbindlichkeiten	9.706.331,85 €	11.030.384,27 €	12.746.105,04 €
Umsatzerlöse	1.111.034,34 €	970.508,04 €	967.037,67 €
Gesamtleistung	1.151.883,49 €	984.755,18 €	967.817,70 €
Materialaufwand	432.265,91 €	284.209,35 €	277.071,51 €
Personalaufwand	75,00 €	75,00 €	91,80 €
Abschreibungen	2.785.997,77 €	676.598,57 €	565.050,73 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.378.040,61 €	-150.642,31 €	-59.943,58 €

Geschäftsverlauf

2017

Mit der Eröffnung der Therme am 2. September 2012 begann die Betriebsphase des Saarland Thermen Resorts. Die Besucherzahlen sowie die Umsätze der Therme sind seither durchgängig besser als unterstellt. Die Pachtverträge verliefen planmäßig, durch das niedrige Zinsniveau konnte die Zinsbelastung niedrig gehalten werden.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine größeren Investitionsvorhaben umgesetzt. Wesentliche Geschäftsaktivität war die Beseitigung vorhandener Schäden und Mängel an der vorhandenen Infrastruktur.

Im September 2017 wurde ein Optionsvertrag zwischen der Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH und einer privaten Investitionsgesellschaft über ein Grundstück im ThermenResort abgeschlossen. Ziel der Investorengesellschaft ist es, nach Erfüllung der im Vertrag festgesetzten Voraussetzungen, ein Hotel im ThermenResort zu errichten. Bis zur Erfüllung der im Optionsvertrag festgelegten Bedingungen verbleibt das Grundstück im Eigentum der Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH. Der Optionsvertrag wurde im Laufe des Jahres 2018 rückabgewickelt. Eine kleinere Grundstücksparzelle wurde zudem an eine private Gesellschaft zur Errichtung von Parkplätzen verkauft.



Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 958 T€ erzielt, welche sich aus der Verpachtung der Saarlandtherme, des Wohnmobilstellplatzes sowie Nebenkosten ergeben. Die Ertragslage entspricht den Erwartungen.

Um die Risiken der Gesellschaft aus Mietausfällen sowie aus der Verletzung der Betriebspflicht der Saarlandtherme im Rahmen der vorzeitigen Ausübung der bestehenden Kaufoption des Betreibers zu einem Kaufpreis, der sich am Ertragswert zum 01.01.2017 orientiert, in 2018 veräußert. Die bilanziellen Wirkungen dieses Verkaufs wurden zum Bilanzstichtag durch außerplanmäßige Abschreibungen auf die Saarlandtherme (1.801 T€) sowie die Verkehrsflächen (400 T€) berücksichtigt und sind im Wesentlichen die Ursache für den Jahresfehlbetrag von 2.378 T€.

Die Gesellschaft verfügt über Eigenkapital in Höhe von 875 T€. Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt 4.400 T€, das Stammkapital 50 T€. Die Kapitalrücklagen bleiben unverändert. Die Eigenkapitalquote beträgt 8,1 % (Vj. 22,7 %).

Die Gesellschaft verfügt über wenige liquide Mittel. Liquiditätsüberschüsse werden verwendet um den weiteren Fremdkapitalbedarf zu reduzieren bzw. Tilgung auf bestehende Verbindlichkeiten vorzunehmen. Eine Darstellung der Liquiditätsentwicklung auf der Grundlage der aktuellen Daten liegt vor. Zur Liquiditätsüberbrückung besteht eine Darlehensrahmenvereinbarung mit dem Gesellschafter LEG. Das Vermögen der Gesellschaft ist größtenteils in Sachanlagen gebunden (9.779 T€). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Betriebsvorrichtungen, Grundstücke und Geschäftsgebäude sowie Hof- und Wegebefestigungen.

Das Umlaufvermögen umfasst im Wesentlichen zum Verkauf stehende Grundstücke (283 T€), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (119 T€) sowie Bankguthaben (137 T€).

Voraussichtliche Entwicklung

Die STRR hat im Geschäftsjahr 2018 durch vorzeitige Ausübung der bestehenden Kaufoption das Grundstück nebst Aufbauten und Betriebsausstattung der Saarlandtherme an den Betreiber verkauft. Damit einhergehend wurde der Bau-, Pacht- und Betreibervertrag vom 01.09.2012, zuletzt geändert am 24.06.2013 sowie die damit zusammenhängenden Vereinbarungen zwischen der Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH und dem Pächter mit Zahlung einer Abstandszahlung vorzeitig beendet.

Mit dem Verkauf wurden alle gezahlten Pachtleistungen rückwirkend auf den 01.01.2017 an den Betreiber zurückgeführt, um ein Angleichen an den Verkaufspreis, welcher sich am Ertragswert zum 01.01.2017 orientiert, herzustellen.

Im Eigentum der Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH sind nach dem Verkauf der Saarlandtherme, die an den Betreiber vermieteten Parkplätze verblieben. Der Mietvertrag wurde entsprechend neu abgeschlossen. Die hieraus resultierenden Mieterträge sollen zur Reduzierung des Fremdkapitals sowie zur Zahlung der laufenden Kosten der Gesellschaft eingesetzt werden.



Das Darlehen bei der Sparkasse Saarbrücken sowie die Inanspruchnahme im Liquiditäts-pool des Landes sowie die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit Zahlung des Kaufprei-ses in 2018 zurückgeführt. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass mit den Mieterträ-gen sowie den in der Gesellschaft verbliebenen Assets der Fortbestand der Gesellschaft sichergestellt werden kann. Die Planung für 2018 erwartet einen Jahresfehlbetrag von rd. 21 T€.

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.06 Rettungsdienstlogistik und Service GmbH

Anschrift Rettungsdienstlogistik und Service GmbH
Saarpfalz-Park 9
66450 Bexbach
Fon 06826 931-0
www.rds-saar.de

Geschäftsführung Herr Bernhard Roth

Stammkapital 2.800.000,00 €

Anteilsverhältnisse	Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar (ZRF Saar)	90,00 %	2.520.000 €
	Landeshauptstadt Saarbrücken	2,00 %	56.000 €
	Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saar e.V.	2,00 %	56.000 €
	Malteser Hilfsdienst e.V.	2,00 %	56.000 €
	ASB Sozial- und Pflegedienste gGmbH	2,00 %	56.000 €
	Kreisstadt Neunkirchen	2,00 %	56.000 €

Aufsichtsrat Nach § 13 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 9 Mitgliedern. Die Landräte der Landkreise Neunkirchen, Saarpfalz-Kreis, Saarlouis, St. Wendel und Merzig-Wadern sowie der Direktor des Regionalverbandes Saarbrücken sind geborene Mitglieder des Aufsichtsrates. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Landrat Udo Recktenwald (Aufsichtsratsvorsitzender)	Landkreis St. Wendel
Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich	Landkreis Merzig-Wadern
Herr Landrat Sören Meng	Landkreis Neunkirchen
Herr Landrat Patrick Lauer	Landkreis Saarlouis
Herr Landrat Theophil Gallo (stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Saarpfalz-Kreis
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Herr Christian Groß	DRK Landesverband Saar e.V.



Herr Harald Schindel	Landeshauptstadt Saarbrücken
Herr Bernhard Roth	ASB Sozial- und Pflegedienste gGmbH
Herr Sefan Bauer	Malteser Hilfsdienst e.V.
Herr Jörg Aumann	Kreisstadt Neunkirchen

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die zentrale Abwicklung der Leistungsabrechnung sowie der Leistungs- und Kostenrechnung inklusive Mahnung und Vollstreckung, die zentrale Beschaffung, Vorhaltung und Bewirtschaftung von Ersatzfahrzeugen, die zentrale Beschaffung und Bereitstellung von Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen sowie deren technische und medizinische Ausstattung, die zentrale Planung, Finanzierung und Abwicklung von Baumaßnahmen (Rettungswachen, Unterstellmöglichkeiten für Rettungsfahrzeuge) für den saarländischen Rettungsdienst, sowie die Beschaffung und Bereitstellung von funk- und alarmierungstechnischer Ausstattung für den saarländischen Rettungsdienst und kommunale Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten.

„Selbsthilfeeinrichtung“ für den saarländischen Rettungsdienst; Nutzung von Wirtschaftlichkeitspotentialen durch zentrale Organisations- und Beschaffungsformen.

Personal

Am 31.12.2017 waren insgesamt 45 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter tätig (Vorjahr 49).



Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich

	2017	2016	2015
Bilanzsumme	17.485.105,13 €	17.866.525,88 €	15.452.689,68 €
Anlagevermögen	15.895.850,12 €	15.574.420,97 €	14.034.486,57 €
Umlaufvermögen	1.244.235,26 €	1.982.088,25 €	1.137.026,08 €
Eigenkapital	6.472.065,70 €	5.998.699,72 €	5.667.921,79 €
Sonderposten für Zuwendungen	407.994,56 €	437.846,00 €	497.565,88 €
Rückstellungen	343.642,50 €	348.311,25 €	296.374,47 €
Verbindlichkeiten	10.261.402,37 €	11.081.668,91 €	8.756.817,57 €
Umsatzerlöse	2.052.301,29 €	1.959.924,71 €	1.753.134,56 €
Gesamtleistung	5.411.506,93 €	5.115.174,82 €	4.848.983,13 €
Sonst. Verwaltungsaufwendungen	1.246.315,13 €	1.207.587,05 €	1.172.716,19 €
Personalaufwand	1.358.763,96 €	1.385.848,18 €	1.406.703,77 €
Abschreibungen	2.049.746,13 €	1.979.411,82 €	1.771.849,53 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	473.365,98 €	343.595,74 €	226.744,62 €

Geschäftsverlauf

2017

Zur branchenspezifischen Entwicklung mit Fokus auf das Saarland bleibt festzuhalten, dass der „Markt“ Rettungsdienst mit seinen Teilbereichen Notfallrettung und Krankentransport umfassend gesetzlich reglementiert ist. Dabei ist die Notfallrettung ausschließlich öffentlich-rechtlich geregelt und der Krankentransport in seinen Entwicklungspotenzialen durch einschlägige gesetzliche Regelungen, die das Angebot an Krankentransportfahrzeugen hälftig dem öffentlich-rechtlichen und dem privaten Bereich zuordnen, begrenzt. Insgesamt wird die wirtschaftliche Entwicklung stabil eingeschätzt.

Im Bereich der „Leistungsabrechnung“ (Geschäftszweck I) ergeben gestiegene Fallzahlen den Ausschlag für eine Steigerung im Bereich der Abrechnung. Im Hard- und Softwaresupport wurde gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um rd. 0,1 % verzeichnet. Im Geschäftszweck II „Ersatzfahrzeuge und Medizintechnik“ stiegen die Erlöse um insgesamt rd. 8,6 %. Die Erlöse aus Vermietung von Ersatzfahrzeugen sowie der Medizintechnik sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, basierend auf einer höheren Schadens- und Instandhaltungsquote bei den regulären Einsatzfahrzeugen und die hieraus resultierende gestiegene Nachfrage nach Ersatzfahrzeugen. Der Geschäftszweck III „Leasing“ stellt mit einer Gesamtleistung von rd. 2.052 T€ weiterhin den stärksten Leistungsbereich dar, hier stiegen die Erlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr um rd. 4,7 %. Die Umsatzsteigerung gegenüber 2016 beruht auf dem Einsatz neuer Medizintechnik (Defibrillatoren) und die Indienststellung neuer Fahrzeuge. Mit einer Umsatzsteigerung von rd. 13,0 % schlägt der



Geschäftszweck IV „Baumaßnahmen“ zu Buche. Dieser Anstieg beruht auf den Mieterlösen für die neuen Rettungswachen in Merzig, Gersheim und Rehlingen-Siersburg, die in Betrieb genommen wurden. Des Weiteren erhöhten die gemäß Mietvertrag vereinbarten jährlichen Mietanpassungen die Erlöse.

Die Rettungsdienstlogistik und Service GmbH (RDS) ist ein anlagenintensiver Betrieb. Im Geschäftsjahr wurden Investitionen im Gesamtvolumen von 4.772 T€ getätigt. Die RDS GmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage allen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Eigenkapitalquote inklusive Sonderposten der RDS GmbH betrug am Bilanzstichtag 38,6 %.

Die Geschäftsleitung der Rettungsdienstlogistik und Service GmbH bewertet den Verlauf des Geschäftsjahres 2017 als sehr positiv. Die Ergebniserhöhung ist vor allem auf zusätzliche Leasingverträge, Mieterträge für neu erstellte Rettungswachen, auf erhöhte Abrechnungsdienstleistungen resultierend aus den gestiegenen Fallzahlen im Rettungsdienst und nicht auf Sondereffekte zurückzuführen. Somit wurde auch insbesondere das strategische Ziel der finanziellen Stabilität erreicht.

Voraussichtliche Entwicklung

Im folgenden Geschäftsjahr wird wie auch in den vergangenen Jahren mit einem weiteren moderaten Anstieg der Umsatzerlöse in den meisten Geschäftsbereichen gerechnet. In den Bereichen Leistungsabrechnung und Ersatzfahrzeugmanagement unterliegt diese Prognose jedoch den externen, nicht kalkulierbaren, Faktoren wie Entwicklung der Einsatzzahlen und die Unfall/Ausfallhäufigkeit der Einsatzfahrzeuge, wobei jedoch von steigenden Fallzahlen auszugehen ist. In den Bereichen Leasing und Baumaßnahmen kann die Prognose mit der Neubeschaffung von Einsatzfahrzeugen und der Inbetriebnahme neuer Rettungswachen-Standorte gestützt werden.

Investitionen zur (Ersatz-) Beschaffung von Einsatzfahrzeugen werden sich aus Gründen der Betriebssicherheit und im Rahmen der festgelegten Ersatzbeschaffungszyklen auch weiterhin auf dem bisherigen Niveau fortsetzen. Auf Basis einer auskömmlichen Preisgestaltung für das Leasing der Ersatzfahrzeuge und der Medizintechnik werden sich diese Investitionen unter Einbezug der öffentlichen Zuschussmittel auch weiterhin aus dem Cashflow finanzieren lassen.

In 2018/2019 werden weitere Baumaßnahmen im Rahmen der bestehenden Bauprioritätenliste in Angriff genommen, da es nach wie vor an einer Reihe von Rettungswachen akuten Neubaubedarf bzw. Sanierungs- oder Erweiterungsbedarf gibt, um den technischen und betrieblichen Anforderungen gerecht zu werden. Anders als bei den Fahrzeugbeschaffungen werden die nach dem Abzug der öffentlichen Fördermittel verbleibenden Bauinvestitionskosten durch langfristige Kreditaufnahmen finanziert, die auf der Grundlage von Bürgschaftsübernahmen des Zweckverbandes für Rettungswesen und Feuerwehralarmierung Saar für die RDS zu Konditionen üblicher Kommunaldarlehen erhältlich sind.

Mittelfristig werden diese notwendigen Darlehensaufnahmen die Eigenkapitalquote der RDS GmbH weiter senken; nachdem die Refinanzierung der Darlehen über Kosten-Nutzen jedoch so kalkuliert ist, dass hierdurch der RDS GmbH keine Liquidität entzogen wird, kann auch die Bautätigkeit weiterhin fortgesetzt werden. In 2018 wird die Fertigstellung der Rettungswachen Wadern und Nohfelden-Walhausen erfolgen, des Weiteren soll die



Projektierung von Neubaumaßnahmen der Rettungswachen in Saarbrücken und Dillingen weiter vorangetrieben werden.

Beteiligungen

Die Rettungsdienstlogistik und Service GmbH war nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



4.07

Saarland Heilstätten GmbH

Anschrift	Saarland Heilstätten GmbH Sonnenbergstraße 66119 Saarbrücken Fon 0681 8890 www.shg-kliniken.de
Geschäftsführung	Herr Alfons Vogtel Herr Bernd Mege (seit 01.04.2017)
Stammkapital	3.642.050 €

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Deutsche Rentenversicherung Saarland	45,61 %	1.661.050 €
Regionalverband Saarbrücken	40,46 %	1.473.500 €
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See	9,17 %	334.050 €
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saarland	4,76 %	173.450 €

Aufsichtsrat

Nach § 10 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus zwölf ordentlichen Mitgliedern und einem weiteren Mitglied ohne Stimmrecht. Acht ordentliche Mitglieder werden von den Gesellschaftern, vier von den wahlberechtigten Arbeitnehmern der Gesellschaft gewählt.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo Aufsichtsratsvorsitzender	Regionalverband Saarbrücken
Herr Volker Schmidt	MdL a. D.
Herr Manfred Hayo 1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender	Sudiendirektor a. D.
Herr Martin Schlechter	Geschäftsführer der VSU e.V.
Herr Robert Hiry	Erster Bevollmächtigter der IG-Metall (VwSt. Völklingen)
Herr Michael Schley	Stv. Geschäftsführer der DRV Saarland
Herr Armin Beck	Ltd. Verwaltungsdirektor der DRV - KBS
Frau Sandra Bollinger-Drudi	Arbeitnehmersvertreterin



Frau Bettina am Orde (beratendes Mitglied)	Erste Direktorin der DRV - KBS
Herr Horst Schmeer	Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saarland e.V.
Herr Markus Hardt 2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender	Arbeitnehmersvertreter
Frau Ursula Emmerich-Körner 2. stv. Aufsichtsratsvorsitzende	Arbeitnehmersvertreterin
Frau Gabriele Ebert	Arbeitnehmersvertreterin

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Anmietung, die Anpachtung, der Erwerb und der Betrieb von Krankenhäusern, medizinischen Versorgungszentren und von Einrichtungen zur medizinischen berufsfördernden Rehabilitation sowie zur Heranbildung der dazu erforderlichen Fachkräfte. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Erbringung ambulanter Leistungen und die Kooperation mit anderen Leistungserbringern.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften der §§ 51 ff Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Personal

Im Geschäftsjahr 2017 waren insgesamt 1.628,97 (Vorjahr: 1.614,50) Mitarbeiter/-innen beschäftigt, wobei Teilzeitkräfte auf Vollkräfte umgerechnet wurden.



Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2017	2016	2015
Bilanzsumme	195.965.612,64 €	174.573.149,45 €	170.541.841,93 €
Anlagevermögen	98.141.787,08 €	89.109.294,25 €	85.178.495,23 €
Umlaufvermögen	94.719.299,55 €	82.407.692,18 €	82.492.804,89 €
Eigenkapital	111.337.818,81 €	106.070.943,54 €	100.249.357,93 €
Sonderposten für Zuwendungen	27.303.516,75 €	22.198.634,00 €	23.355.971,00 €
Rückstellungen	22.289.231,27 €	22.487.878,49 €	23.951.301,45 €
Verbindlichkeiten	34.788.318,32 €	23.414.118,11 €	22.575.342,62 €
Umsatzerlöse	160.206.371,09 €	158.281.277,27 €	152.860.404,96 €
Gesamtleistung	186.191.241,93 €	180.353.676,03 €	175.697.009,45 €
Materialaufwand	43.502.397,05 €	40.738.782,74 €	32.246.381,10 €
Personalaufwand	110.709.762,87 €	106.308.124,12 €	101.800.537,35 €
Abschreibungen	7.601.719,11 €	7.748.415,73 €	7.795.945,13 €
Bilanzgewinn/-verlust	4.303.127,71 €	1.799.174,48 €	6.801.020,32 €

Geschäftsverlauf

2017

Die SHG – Saarland Heilstätten GmbH – mit Sitz in Saarbrücken ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Sie zählt zu den großen Krankenhausunternehmen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft im südwestdeutschen Raum. Als Trägerin von Krankenhäusern, Reha-Kliniken und ambulanten, pflegerischen und berufsbegleitenden Diensten dient die SHG der Gesundheitsversorgung. Kranken- und Kinderkrankenpflegeschulen, die Fachschulen am Lehrinstitut für Gesundheitsberufe und interne berufliche Fortbildung schaffen die Grundlage für qualifizierte MitarbeiterInnen.

Gemäß dem Leitsatz „Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“ stehen der Mensch, seine Pflege und seine Genesung im Mittelpunkt unseres Handelns. Hochqualifizierte Ärzte-, Therapeuten- und Pflegeteams sowie modernste medizinische Ausstattung gewährleisten ständig eine optimale Versorgung der PatientInnen, der Rehabilitanden und deren Angehörigen. Die Einrichtungen der Saarland-Heilstätten GmbH und ihrer Tochtergesellschaften liegen im Saarland und angrenzenden Rheinland-Pfalz. Von der Saarland-Heilstätten GmbH werden in den Bereichen Krankenhaus und Rehabilitation folgende Einrichtungen betrieben:

- SHG-Kliniken Sonnenberg, Saarbrücken
- SHG-Kliniken Völklingen
- Arbeitstrainings- und Therapiezentrum (ATZ)
- Zentrum für psychotherapeutische Rehabilitation (Zfpr)



Der Betrieb der SHG Fachklinik für Frührehabilitation und Rehabilitation Quierschied wurde im Jahr 2011 eingestellt, so dass an diesem Standort keine Bettenkapazitäten des Rehabilitationsbereiches vorgehalten werden. Die Chirurgische Belegabteilung der SHG-Kliniken Sonnenberg mit einer Kapazität von 4 Betten befindet sich weiterhin vor Ort.

Mit Bescheiden zum 22. Juni 2011 des Ministeriums für Gesundheit und Verbraucherschutz sind die SHG-Kliniken Sonnenberg und SHG-Kliniken Völklingen mit Wirkung zum 1. Januar 2011 in den Krankenhausplan 2011–2015 des Saarlandes aufgenommen worden.

Die erste Fortschreibung des Krankenhausplans des Saarlandes 2011–2015 wurde am 09.04.2013 beschlossen und am 02.05.2013 im Amtsblatt des Saarlandes veröffentlicht. Wesentliche Änderung in diesem Zusammenhang war für die SHG-Kliniken Sonnenberg die Umwandlung von 25 geriatrischen Betten in 21 Betten in der Erwachsenen- und 4 Betten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Darüber hinaus wurden die Kapazitäten der Schwerpunkte Pneumologie mit 30 Betten innerhalb der Hauptfachabteilung innere Medizin (allgemein) und Angiologie mit 8 Betten innerhalb der Hauptfachabteilung Kardiologie ausgewiesen.

Die Aufnahme in den Krankenhausplan des Saarlandes begründet den Versorgungsauftrag, die Bevölkerung mit stationären und teilstationären Krankenhausleistungen in den einzelnen medizinischen Fachgebieten im Rahmen der genehmigten Betten/Plätzen zu versorgen.

Einzugsgebiet für die SHG-Kliniken Sonnenberg ist in erster Linie der Regionalverband Saarbrücken, für die SHG-Kliniken Völklingen das gesamte Saarland, die umliegenden Bundesländer und das angrenzende Ausland. Die Belegung erfolgt im Wesentlichen durch die gesetzlichen Krankenversicherer.

Der neue saarländische Landeskrankenhausplan wurde Anfang 2018 verabschiedet und sichert den Betriebsstätten Sonnenberg und Völklingen für die nächsten Jahre einen Bettenzuwachs von insgesamt 96 Betten. Diese Entwicklung ist in Anbetracht des Fixkostendegressionsabschlags eine positive Entwicklung für die GmbH, da in Zukunft neben der qualitativen auch ein Teil der quantitativen Arbeit abgerechnet werden kann.

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2017

Krankenhausbereiche

SHG-Kliniken Sonnenberg

- Am 21. November fanden die Entgeltverhandlungen statt. Im DRG-Bereich wurde weitestgehend unserer Forderung gefolgt. Im Bereich der § 6.1 Entgelte konnte wie im Vorjahr eine (Teil-) Erhöhung der Vergütung im Rahmen der Veränderungsrate erreicht werden. Im PEPP-Bereich wurde das Budget um knapp 2 % erhöht.
- Nach dem Richtfest im März konnten bereits im November die ersten Bereiche des Neubaus bezogen werden, darunter die Information, provisorische Personalcafeteria und das Café Sonnenberg
- Die Bewerbungsgespräche zur Nachfolgeregelung Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik konnten erfolgreich abgeschlossen werden.



- Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 2. Februar 2017 der geplanten Verlagerung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie von Kleinblittersdorf auf den Sonnenberg zugestimmt
- Zum 1. Januar hat Alexander Backes die Nachfolge von Tania Roth als Leiter der Abteilung Controlling/Fallmanagement angetreten
- Passend zum 70-jährigen Bestehen der Saarland-Heilstätten GmbH fand ein gemeinsamer Neujahrsempfang der SHG-Kliniken Sonnenberg, Kliniken Völklingen und der Reha-Einrichtungen statt. Das E-Werk war mit rd. 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut besucht
- Eigener Facebook-Auftritt der SHG-Kliniken Sonnenberg gestartet
- Teilnahme am Modellprojekt der Universität des Saarlandes zum Thema „Psychische Gefährdungsbeurteilung“ in der Gerontopsychiatrie
- In der letzten Juniwoche 2017 wurden die Anforderungen an die KTQ-Zertifizierung zum fünften Mal erfüllt und die Rezertifizierung nach der Version 5.0 absolviert.
- Die bestehende SHG-Service GmbH wurde zum Jahresende aufgespalten und die Mitarbeiter überführt in SHG und SHG Service Völklingen GmbH für Völklingen, Klinikum Merzig gGmbH und SHG Service Merzig GmbH für Merzig, Klinikum Idar-Oberstein GmbH und SHG Service Idar-Oberstein GmbH für Idar-Oberstein
- In der bisherigen SHG-Service GmbH verblieben die Mitarbeiter für die SHG-Kliniken Sonnenberg und Reha-Einrichtungen
- Die Fachschulen der SHG – somit auch das bisherige Lehrinstitut für Gesundheitsberufe der SHG – wurden zum 1. November in einer neu gegründeten Gesellschaft, der SHG Bildung gGmbH, zusammengefasst. Die Schulstandorte bleiben bestehen
- Mit einem Aktionstag startete die Servicestelle „Familie und Beruf“ ihre zukünftige Tätigkeit an den SHG-Kliniken Sonnenberg
- Verschiedene Baumaßnahmen wurden ausgeführt, u. a. Renovierung Außenfassade Haus 16, Brandschutzmaßnahmen an Fassade Haus 1 und Kanalarbeiten zum Hauptübergabepunkt ZKE
- Die neue Entgeltordnung zum TVöD VKA ist zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten. Mit dem Eintritt der neuen Entgeltordnung wurde die Eingruppierung in vielen Bereichen neu gegliedert.
- Das „START“-Konzept von Chefärztin Professor Dr. Eva Möhler und ltd. Psychologin Andrea Dixius der Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik zur Unterstützung von stark belasteten Kindern, Jugendlichen und minderjährigen Flüchtlingen erhält den Innovationspreis des DDBT
- Start des Kooperationsprojektes zwischen SHG und Caritas zugunsten der Entwicklung geistig und seelisch behinderter Kinder

SHG - Kliniken Völklingen

- Am 30.11.2017 fanden die Entgeltverhandlungen für das Jahr 2017 statt. Im DRG-Bereich wurde eine Fortschreibung der vereinbarten CM-Punkte aus 2016 vereinbart. Die vereinbarten CM-Punkte 2017 belaufen sich somit auf 24.404,947. Auf Grund des negativen Katalogeffektes in Höhe von 0,79 % wurden Mehrleistungen von insgesamt 191,729 CM-Punkte vereinbart. Die vereinbarten Mehrleistungen wurden mit einem pauschalen Fixkostendegressionsabschlag von 180.000 € für die Dauer von 3 Jahren versehen. Die Zusatzentgelte nach § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2. betragen 1.409.050,67 €. Somit stieg das Erlösbudget um 907 T€ auf 84.093.010,37 €. Im Bereich Zusatzentgelte nach § 6 KHEntG stieg das Budget auf 1.550.265,30 €. Im PEPP-Bereich wurde das



Budget um den Veränderungswert von 2,5% erhöht. Im Bereich der BPFLV stieg die Obergrenze um 169 T€ auf 6.931.796 €.

- Im Februar 2018 wurde erstmals in den SHG Kliniken Völklingen ein Linksventrikuläres Unterstützungssystem (L-VAD) auch Kunstherz genannt erfolgreich eingebaut.
- Das Gebäude Haus 4 und das Personalwohnheim wurde an die neuen Brandschutzvorschriften angepasst. In diesem Zuge finden an beiden Gebäuden größere Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen statt. Es ist vorgesehen, dass die Arbeiten im Jahr 2018 abgeschlossen werden.
- Im Rahmen der steuerlichen Behandlung der Zytostatika wurden im Jahr 2017 an Rückstellungen 70.000 € in der Zentralapotheke gebildet. Somit steht für die Rückabwicklung insgesamt eine Rückstellung von 1 Mio. € zur Verfügung.
- Zwischen der SKG und den Krankenkassen wurde über die Rückabwicklung eine Rahmenvereinbarung geschlossen, dieser Rahmenvereinbarung haben wir uns angeschlossen. Zurzeit werden die Rückforderungsbeträge der Krankenkassen abgestimmt. Danach findet zwischen dem Finanzamt und der Klinik ein Gespräch über die Rückabwicklung der gezahlten Umsatzsteuer statt. Hier muss auf Grund der umsatzsteuerlichen Organschaft auch die Kliniken Idar-Oberstein mit berücksichtigt werden. Erst nach Erstattung der zu viel gezahlten Umsatzsteuer vom Finanzamt an die Kliniken erfolgt gemäß Rahmenvereinbarung eine Rückzahlung an die Krankenkassen.
- Ende des Jahres 2017 wurde die SHG Service Völklingen GmbH gegründet, dies wurde durch die Neuregelung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes notwendig. Zum 01.01.2018 wurden die Mitarbeiter der SHG Service GmbH in die SHG Service Völklingen GmbH übernommen.
- Im Jahr 2017 wurde ein neues MVZ gegründet, MVZ SHG Saarbrücken GmbH mit Sitz in Saarbrücken, Bahnhofstraße. Um die Kapitalausstattung zu gewährleisten wurde von der Muttergesellschaft ein Darlehen in Höhe von 450.000 € gewährt. Das MVZ schloss das Jahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 10.470,66 € (Vorjahr 0,00 €) ab. Dieser Verlust ist im Wesentlichen auf die Einarbeitungszeit der neuen ärztlichen Leitung zurückzuführen, da hierfür Personalkosten für 2 Ärzte bezahlt werden musste. Für das Jahr 2018 wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.
- Der Aufwärtstrend beim MVZ Völklingen setzt sich im Jahr 2017 weiter fort. Das MVZ erreichte für das Jahr 2017 einen Jahresüberschuss von 82.421,36 € (Vorjahr 33.765,17 €). Auch für das Jahr 2018 wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Auf Grund der positiven Entwicklung ist für das Jahr 2018 geplant mit der Tilgung des Darlehens der SHG Kliniken Völklingen zu beginnen. Für das Jahr 2018 ist vorgesehen, die Arbeitsverträge der Medizinisch-technischen Fachangestellten an entsprechenden Tarifvertrag anzupassen.
- Im Jahr 2017 konnte der Umsatz des MVZ Saar-Pfalz erneut gesteigert werden. Das Jahresergebnis 2017 belief sich auf 11.476,33 € (Vorjahr: 10.854,61 €). Im Jahr 2018 wird ebenfalls mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Auf Grund der positiven Entwicklung konnten die Tantiemenzahlungen an die angestellten Ärzte wieder aufgenommen werden. Bei einer Begehung durch die Klinikhygiene im Jahr 2017 wurden einige Mängel festgestellt. Von der Klinikhygiene wurde eine Prioritätenliste erstellt, die nun abgearbeitet wird. Ebenso sind für das Jahr 2018 Instandhaltungsmaßnahmen für Renovierung der Praxisräume geplant. Auch hier ist für das Jahr 2018 vorgesehen, die Arbeitsverträge der Medizinisch-technischen Fachangestellten an entsprechenden Tarifvertrag anzupassen.



- Im Jahr 2017 ist die Klinik für die Umsatzsteuerschuld der Saana-Textilpflege GmbH in Höhe von 303 T€ in Vorlage getreten. Somit beläuft sich die Forderung inklusive des Darlehens von 200 T€ auf 503 T€.
- Die Anzahl der im Durchschnitt beschäftigten Vollkräfte hat sich insgesamt von rd. 812 im Vorjahr um 21 VK auf 833 in 2017 erhöht. Wesentliche Veränderungen gab es im AD (5 VK), Pflegedienst (7 VK), MTD (5 VK) sowie Funktionsdienst (6 VK). Hier wurde wie in den vergangenen Jahren der Leistungsentwicklung Rechnung getragen.

Rehabilitations-Einrichtungen:

Zentrum für psychotherapeutische Rehabilitation (ZfpR)

In 2017 verzeichnete das ZfpR im stationären Bereich (Klinik Tiefental) eine sinkende Belegung (-6,3%) im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist neutral zu bewerten, da die Steigerung im Jahr davor überproportional gewesen war und die Belegung nun im Normalbereich liegt. Der Bereich Adaption konnte wie im Vorjahr eine höhere Belegung verzeichnen und der teilstationäre Bereich verzeichnet eine leichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt führte dies in 2017 zu rückläufigen Erlösen im Vergleich zu den Vorjahren und das Ergebnis ist von -296 T€ auf -331 T€ gefallen.

ATZ / RPK Zentrum für psychiatrische Rehabilitation

In 2017 konnte das ATZ einen geringeren Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr erzielen (2017 291 T€, 2016 552 T€). Nach einem negativen Betriebsergebnis in 2012 (aufgrund von stark erhöhten Instandsetzungsmaßnahmen) ist seit 2013 ein deutlich positiver Trend erkennbar. So ist es auch 2017 gelungen, die schlanke Kostenstruktur beizubehalten. Die Nachfrage der Kostenträger nach Therapieleistungen war 2017 weitgehend konstant.

Weiterhin konnten in 2017 einige Renovierungen und Neubeschaffungen (Therapie- und Zimmer-Ausstattung, Maschinenpark, ...) im ATZ umgesetzt werden.

Voraussichtliche Entwicklung

Die derzeitige Krankenhausfinanzierung zielt auf die Schaffung größerer und spezialisierterer Einheiten. Hier hat die SHG mit ihren hochspezialisierten Krankenhäusern eine gute Ausgangsposition. Künftiges Wachstum kommt für uns durch Akquisitionen wie durch Kooperationen in Betracht. Insbesondere bei letzterem haben wir gute Erfahrungen in der Vergangenheit gemacht, die unsere wirtschaftliche Basis stärken.

Mit unserer Tochter Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland begegnen wir dem Fachkräftemangel in medizinischen Berufen und bieten ergänzend zu den klassischen Ausbildungsgängen die Möglichkeit, Studienabschlüsse jenseits des Studiums der Humanmedizin zu erlangen (z.B. Pflege). Damit verfügen wir über ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal, das über die bisherige Konzentration von Ausbildungsaktivitäten am Lehrinstitut für Gesundheitsberufe in Saarbrücken sowie in der Bildungs- und Kompetenzschmiede Völklingen hinausgeht. Eine Zusammenfassung der Krankenpflegeschulen zwecks Realisierung von Synergieeffekten ist beschlossen und wurde zum 01.11.2017 umgesetzt. Die Synergieeffekte werden in den kommenden Jahren durch eine Bündelung der Kompetenzen und des Know-hows eine qualitativ hochwertige und gut strukturierte



Ausbildung ermöglichen, wodurch der Fachkräftemangel in der Pflege gemindert werden wird.

Die Reha-Einrichtungen der SHG sind mittlerweile im Raum Saarbrücken konzentriert. Während das ATZ zufriedenstellende Ergebnisse zeigt, was auch auf die Integration der Jugend-Reha zurückzuführen ist, verfolgen wir die weitere wirtschaftliche Entwicklung des ZföR (vormals Fachklinik Tiefental) weiter sehr genau. Das neue Therapiekonzept hat zu einem Anstieg der Umsatzerlöse geführt, ohne jedoch ein wirtschaftlich zufriedenstellendes Ergebnis nach sich zu ziehen. Im Bereich der virtuellen Werkstatt streben wir eine Ausweitung unserer Kapazitäten an.

Wesentliche Herausforderung im Jahr 2018 wird die Begleitung der anstehenden Verhandlungen um den neuen Landeskrankenhausplan sein. Das Jahr 2019 wird geprägt sein von der Umsetzung der im Landeskrankenhausplan vereinbarten Bettenmehrungen. Zudem findet sich die SHG in einem zunehmend regulierten, aber gleichzeitig im Rahmen der dualen Krankenhausfinanzierung unterfinanzierten Markt wieder.

Für das Geschäftsjahr 2018 ist unter den derzeit gegebenen Bedingungen ein rückläufiges, aber immer noch positives Ergebnis zu erwarten. Gleiches gilt für das Geschäftsjahr 2019. Die Geschäftsführung geht für beide Jahre von einer Umsatzrendite um die 2 % bei einer Personalaufwandsquote von ca. 65 % (exklusive Servicekräfte) aus.

Beteiligungen

Die Saarland-Heilstätten GmbH ist an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2017):

Gesellschaft	Anteil
Klinikum Merzig gGmbH, Merzig	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Halberg GmbH, Saarbrücken	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Völklingen GmbH, Völklingen	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Saar-Pfalz GmbH, St. Ingbert	100,00 %
APOLOG GmbH, Quierschied	100,00 %
SHG Service GmbH, Saarbrücken	100,00 %
Klinikum Idar-Oberstein GmbH, Idar-Oberstein	78,00 %
Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland gGmbH, Saarbrücken	65,00 %
Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH, Saarbrücken	33,30 %
SHG-Projekte GmbH, Saarbrücken	100,00 %



4.08 Tourismus Zentrale Saarland GmbH

Anschrift	Tourismus Zentrale Saarland GmbH Franz-Josef-Röder-Straße 17 66119 Saarbrücken Fon 0681 92720-0 www.tz-s.de
Geschäftsführung	Frau Birgit Grauvogel, Herr Arnold Künzer
Stammkapital	26.000,00 €

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Saarland	54,00 %	14.040 €
Regionalverband Saarbrücken	8,40 %	2.184 €
Saarpfalz-Kreis	5,60 %	1.456 €
Congress-Centrum Saar GmbH	5,00 %	1.300 €
Landkreis Saarlouis	4,20 %	1.092 €
Landkreis Merzig-Wadern	4,20 %	1.092 €
Landkreis St. Wendel	3,60 %	936 €
Landkreis Neunkirchen	2,00 %	520 €
IHK des Saarlandes, Saarbrücken	1,00 %	260 €
ADAC Saarland e.V., Saarbrücken	1,00 %	260 €
Flughafen Saarbrücken GmbH	1,00 %	260 €
TZS Tourismus-Zentrale	10,00 %	2.600 €

Aufsichtsrat

Nach § 12 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. Diese werden von den Gesellschaftern entsandt und abberufen. Dem Gesellschafter Saarland stehen 7 Sitze, dem Regionalverband Saarbrücken ein Sitz im Aufsichtsrat zu. Den übrigen Gesellschaftern (Landkreise und weitere Gesellschafter) stehen insgesamt 3 Sitze zu, wobei sich diese Gesellschafter über die Besetzung (rollierendes System) einigen.



Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Frau Ministerin Anke Rehlinger Aufsichtsratsvorsitzende	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich (stv. Aufsichtsratsvorsitzende)	Landkreis Merzig-Wadern
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Frau Gudrun Pink	Präsidentin DEHOGA Saarland
Herr Landrat Theophil Gallo	Saarpfalz-Kreis
Frau Brigitte von Boch-Galhau (bis 07. November 2017)	Hotel Linslerhof/ Countrylife von Boch-Galhau
Herr Karl-Heinz Finkler	ADAC Saarland
Herr Minister Klaus Bouillon (bis 07. November 2017)	Ministerium für Inneres und Sport
Herr Armin Schmitt	Ministerium für Finanzen und Europa
Herr Landrat Patrick Lauer	Landkreis Saarlouis
Herr Landrat Udo Recktenwald	Landkreis St. Wendel
Herr Gottfried Hares (ab 07. November 2017)	Wagner Holding GmbH
Herr Staatssekretär Roland Theis (ab 07. November 2017)	Ministerium der Justiz

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Förderung des Tourismus, touristischer Dienstleistungen und Produkte für das Saarland sowie die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge des Saarlandes als attraktives Reiseziel sowie als Tagungs- und Kongressplatz. Die Gesellschaft kann die hierzu geeigneten Maßnahmen und Geschäfte durchführen und dabei im Rahmen einer Annex-Tätigkeit auch als Reiseveranstalter und/oder Reisevermittler tätig werden und ein landesweites Reservierungssystem betreiben.

Die Gesellschaft ist berechtigt sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Personal

Während des Geschäftsjahres 2017 waren durchschnittlich 22 Arbeitnehmer/-innen neben den beiden Geschäftsführern beschäftigt.



Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2017	2016	2015
Bilanzsumme	1.080.879,19 €	1.162.211,07 €	874.079,01 €
Anlagevermögen	119.753,50 €	169.834,00 €	157.079,50 €
Umlaufvermögen	916.949,34 €	935.995,25 €	652.111,46 €
Eigenkapital	26.000,00 €	30.682,51 €	22.216,84 €
Sonderposten für Zuwendungen	119.753,50 €	169.834,00 €	157.079,50 €
Rückstellungen	73.062,50 €	40.730,00 €	51.900,00 €
Verbindlichkeiten	862.063,19 €	920.964,56 €	642.882,67 €
Umsatzerlöse	558.810,78 €	402.344,55 €	378.455,75 €
Gesamtleistung	2.476.103,21 €	2.109.126,40 €	2.510.340,30 €
Materialaufwand	511.680,58 €	350.884,77 €	636.557,60 €
Personalaufwand	1.292.051,92 €	1.182.550,69 €	1.117.305,30 €
Abschreibungen	95.650,72 €	56.708,37 €	22.512,13 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-939.992,71 €	-926.844,40 €	-939.093,16 €

Geschäftsverlauf

2017

Das Marketing 2017 stand unter dem Motto „Saarland – entdecken, erleben, erinnern“. Damit wird die in 2016 gestartete Kommunikations- und Designarchitektur bei der TZS Tourismuszentrale Saarland GmbH (kurz: TZS) fortgesetzt. Ein Schwerpunkt der TZS Kommunikation ist neben der stets aktuell gehaltenen Website www.urlaub.saarland das Online-, und Social Media Marketing. Hier werden unter anderem Influencer- und Blogger-Reisen für die Etablierung des Images als Reiseland immer relevanter. Der bereits seit 2016 eingesetzte „Mobile-First“-Ansatz ist hochaktuell und hat sich als erfolgreich erwiesen. Im Webmarketing erfolgt ein Fokus auf Instagram-, und Blogger-Formate. Diese bringen deutschlandweit aber auch in den Auslandsmärkten, hier vor allem Frankreich und die Niederlande, gute Ergebnisse. Ergänzt wird der Online-Bereich durch das Versenden von Reise-Newslettern, verschiedenen Google-Adwords-Kampagnen und Online-Kooperationen, auch für die Auslandsmärkte. Mit dem Reise-blog.Saarland erzählen wir „kloore Geschichten“ und erreichen damit vor allem saarländische Partner, die wir sonst weniger ansprechen könnten. Diese werden mit dem Blog in ein weites Netzwerk von Akteuren eingebunden.

Es werden nach wie vor eine Reihe von Printmaterialien erstellt. Bei den Aktivthemen „Radfahren“ und „Wandern“ erfolgte ein Wechsel von Katalogen hin zu einer Darstellung mit Karten, die alle weiterführenden Informationen auf der Rückseite vorhalten. Daneben gibt es mit „Genuss“, „Kultur“ und „Familien“ weitere Broschüren. Alle buchbaren



Pauschalangebote werden in einer eigenen Angebotsbroschüre, die alle Themenbereiche umfasst, dargestellt. Fortgesetzt wird auch die gut angenommene Broschüre mit Hinweisen zu den saarländischen Weihnachtsmärkten. Alle Printmedien kommen im Rahmen eines reichweitenstarken Marketingmix zum Einsatz. Im Vordergrund steht die Generierung von Kurzurlaubsgästen. Dazu werden als Werbemaßnahmen neben klassischen Maßnahmen wie Printanzeigen und Messebesuchen (unter anderem Fahrrad- und Erlebnisreisen/CMT Stuttgart, Tour Natur oder Slowfood-Markt des guten Geschmacks) auch Medienkooperationen und weitere Präsentationen in der Region wie auch außerhalb durchgeführt. Auch das seit 2011 laufende Format der Roadshow wurde in 2017 fortgesetzt. Unter dem Motto „Saarland auf Tour“ waren wir in Baden-Württemberg und in Nordrhein-Westfalen unterwegs. Ausgewählt wurden bekannte Feste der Region, wie zum Beispiel verschiedene Feste in Wiesbaden, dem Lichterfest in Schwetzingen und dem Antikmarkt in Düsseldorf, wo wir konkurrenzlos für das Reiseland Saarland warben. Neu war in 2017 der Auftritt in Nancy. Zum 2. Mal wurde mit dem Museumsuferfest in Frankfurt eine Veranstaltung besucht, die mit ca. 2 Mio. Besuchern vor allem für unsere Kulturpartner eine ausgezeichnete Vermarktungsgelegenheit darstellte. Im Vordergrund der Marktbearbeitung und Kundenakquise standen nach wie vor die wichtigsten Themen wie Wandern, Radfahren, Kulinarik/Genussregion und kulturelle Highlights bzw. Veranstaltungen, wie die „Inka“ des Weltkulturerbes Völklinger Hütte, die eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten und damit eines der bedeutendsten Tourismusziele des Saarlands ist. Das gesamte Marketing, aber insbesondere das digitale, unterliegt aufgrund des dem Thema innewohnenden Weiterentwicklungspotenzials einer ständigen, zum Teil täglichen Bearbeitung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse. In 2017 wurde die in 2016 gestartete Gästebefragung beendet. Diese wird in 2018 vorgestellt und erstmals Erkenntnisse zum aktionsräumlichen Verhalten der Gäste beinhalten. Vorgestellt wurde die ebenfalls ein Jahr lang erhobene Meinung der CenterParcs Park Bostalsee Gäste zum Park und zur Region (zwischen Januar 2016 und Januar 2017), mit für alle Landkreise und umliegenden Kommunen spannenden Ergebnissen.

Ein großes und facettenreiches Aufgabengebiet im Fachbereich Kultur- und Städtetourismus ist seit Mitte 2016 die Vorbereitung, Einführung und Durchführung des Projektes Saarland Card. Eine umlagenfinanzierte Gästekarte, die für Gäste der teilnehmenden Beherbergungsbetriebe freien Eintritt in 65 Einrichtungen bedeutet und kostenfreie Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Saarland erlaubt. Damit ermöglicht das Projekt bzw. die TZS der UNESCO Biosphäre Bliesgau die Teilnahme an der Fahrziel Natur Strategie der Deutschen Bahn. Neben einer intensiven Überzeugungs- und Akquisetätigkeit mit über 70 Einzelgesprächen bei potenziellen Beherbergungspartnern konnten rund 40 Betriebe zum Start des Projektes am 1. April 2017 gewonnen werden. Fast alle Freizeit- und Kultureinrichtungen wurden für die Saarland Card akquiriert. Neben der Implementierung des Projektes bis April, standen bis zum Ende des Jahres viele operative, administrative, technische und juristische Aufgaben an.

Im Vertrieb wurde intensiv am Aufbau neuer Kontakte und konkreter Kooperationen neben den bereits bestehenden gearbeitet. Deutschland war Schwerpunkt der Marktbearbeitung- und Marktdurchdringung. Die ausländischen Quellmärkte sind im Gruppengeschäft vor allem Frankreich, Belgien und die Niederlande.



Das Projektmanagement beinhaltet neben der Entwicklung von Projekten und Maßnahmen vor allem den regelmäßigen Austausch in Form von Beratungen, Sitzungen oder Workshops mit den Partnern (öffentliche wie private) und den touristischen Akteuren aus allen Bereichen des Tourismus. Die Leitung und Koordinierung der Projekte bildete auch 2017 einen intensiven Arbeitsschwerpunkt der TZS. 2017 umfasste das Projektkreismanagement 11 Projekt- und Arbeitskreise, die von 2 Fachbereichen und einer Projektleitung gesteuert wurden. Neu hinzugekommen ist die Projektarbeit für die Umsetzung des Ziels das Saarland als nachhaltige Reiseregion aufzubauen. Dazu wurde mit einem Prozess von Information-, und Sensibilisierungsveranstaltungen gestartet. Ziel ist es mit den durchgeführten Maßnahmen in 2018 als erstes Bundesland die international anerkannte TourCert Auszeichnung als nachhaltiges Reiseziel zu erlangen.

Mit der seit 2014 neu hinzugekommenen Marketinggruppe Nationalpark Hochwald Hunsrück, die sich um die überregionale Vermarktung des Saarlandanteils in Abstimmung mit dem Land Rheinland-Pfalz kümmert, werden gemeinsame und saarlandspezifische Marketingmaßnahmen umgesetzt. Fortgesetzt wurde auch die seit 2011 bestehende Zusammenarbeit mit der Biosphärenregion Bliesgau, einmal im Rahmen des Marketingteams und zum anderen durch die Leitung des Vergaberates zur Gewinnung und Betreuung von Partnerbetrieben (seit 2012). Ein Schwerpunkt in der Projektarbeit Rad war im letzten Jahr unter anderem die Umsetzung von Empfehlungen aus der großen Radverkehrsanalyse von 2016. Mit Unterstützung eines Experten werden für die Landkreise neue Ansätze für die Profilierung des Saarlandes als Radreiseregion erarbeitet. In der Projektarbeit Wandern war weiterhin die Etablierung und Schärfung des Saarlandes als bundesweite Premiumwanderregion wie auch die Weiterentwicklung von Serviceleistungen mit den Partnern und die Sicherung der hohen Infrastrukturqualität der Wanderwege.

Der Naturtourismus stand im Zeichen der Intensivierung der Angebotsvielfalt und dem Ausbau der Netzwerkpartner. Dies galt auch für die Maßnahmen im Bereich der Genussregion: Gewinnung neuer Partner und Umsetzung von Social Media-Aktivitäten wie das Platzieren von Genussregion Videos im nationalen und internationalen Marketing bestimmten das Arbeitsprogramm. Weitere Projektarbeits-Themen die vom Projektmanagement koordiniert wurden, waren das Thema Motorradtourismus, Reisemobile und Camping.

Im Bereich des Gesundheits- und Medizintourismus wurden im „Netzwerk Hören“ im Rahmen von Vorträgen und Workshops vor allem Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt. Darüber hinaus konnte an Gästeführer und weitere touristische Dienstleister das Siegel „Hören mit Herz“ verliehen werden. Auch wurden erste drahtlose Signalübertragungsanlagen (FM-Anlagen) aufgrund des Förderprojektes des Ministeriums für Wirtschaft Arbeit Energie und Verkehr in den Landkreisen und einigen Museen installiert. Nach wie vor wird darum geworben und informiert, damit auch Leistungsträger des Gastgewerbes für den Ausbau von zielgruppenspezifischen Angeboten für das Netzwerk gewonnen werden können. Des Weiteren wurden Kommunikations- und Marketingmaßnahmen rund um die neue Website zum Netzwerk Hören erarbeitet und der Kooperationsvertrag unter den Netzwerkpartnern konnte vorzeitig erneuert werden.



Das Thema Qualitätsmanagement wurde als weiterer Aufgabenschwerpunkt der TZS in 2017 fortgeführt. Dazu zählte wie bisher die landesweite Koordinierungsarbeit der ServiceQualität Deutschland. Rund ums Jahr wurden Servicequalität-Seminare (Stufe I und Stufe II) durchgeführt, Betriebe betreut und im überregionalen Länderarbeitskreis wurde an der Weiterentwicklung des Angebotes gearbeitet. Ein Schwerpunkt der Qualitätsarbeit stellt der 2016 etablierte Tourismuslotse dar, das interaktive Weiterbildungs-Angebot für Gastronomie und Hotellerie mit dem Online Lotsen-Check. Bislang konnte über 50 Partner akquiriert werden. Mit Mitmachaktionen werden weitere Partner geworben.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist das Innenmarketing. Neben der „TZS Heute“ als regelmäßig erscheinender Newsletter, werden unterjährig zahlreiche Fach-, Beratungs-, und Betreuungsgespräche mit Leistungsträgern, Akteuren aus Kultur, Kunst, Wirtschaft, Einzelhandel, Sport etc. wie auch mit Vertretern von Kommunen, Landkreisen und Fach-Verbänden (z.B. DEHOGA, IHK, Museumsverband etc.) geführt. Zahlreiche Präsentationen, Sitzungen und Vorträge intensivieren die Zusammenarbeit. Seit 2016 ist die Werbung für den Atmosphäre Check hinzugekommen, ein Projekt mit der Zielsetzung, die visuelle Attraktivität der Kommunen im Saarland zu verbessern. Dazu werden mit einer Expertin Begehungen und Workshops durchgeführt, die Kommunen erhalten eine Dokumentation, ein Stärken,- und Schwächenprofil und einen Handlungsleitfaden, den sie innerhalb der Gemeinde abarbeiten können. Bislang haben 5 Städte und Kommunen teilgenommen, einige weitere haben Interesse bekundet.

Die Tourismus-Qualitätssicherung Saarland (kurz: TQS) betreute 2017 über 65 Premiumwanderwege und den saarländischen Teil des Saar-Hunsrück-Steiges sowie im Bereich Radfahren knapp 730 km des SaarRadland-Tourennetzes. Die Strecken werden digital erfasst und aufbereitet, Mängel dokumentiert und Optimierungsvorschläge bereitgestellt.

Nachdem in 2016 vor allem die Antragstellung und Genehmigung des neuen Interreg-V-A Projektes („Digitales Tourismusmarketing in der Großregion“) im Vordergrund stand, wurde in 2017 mit der Umsetzung des Projektes begonnen. Neben der Organisation neuer Büroräumlichkeiten wurden 2 Mitarbeiterinnen eingestellt und erste Maßnahmen wie auch strategische Sitzungen mit den Projektpartnern gestartet.

Die Umsatzerlöse betragen für das Geschäftsjahr TEUR 559. Sie liegen um TEUR 157 über dem Vorjahresniveau (TEUR 402). Im Wesentlichen resultiert die Erhöhung aus Umsatzerlösen der umlagenfinanzierten Gästekarte des Projektes Saarland Card, welche im April 2017 gestartet ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.769 (Vorjahr TEUR 1.706) sind um TEUR 63 angestiegen.

Der Materialaufwand stieg von TEUR 351 im Vorjahr um TEUR 160 auf TEUR 511 im Berichtsjahr. In dem Posten sind Fremdleistungen in Höhe von TEUR 167 im Zusammenhang mit der umlagenfinanzierten Gästekarte des Projektes Saarland Card enthalten.

Die Personalaufwendungen haben sich von TEUR 1.183 im Vorjahr um TEUR 109 auf TEUR 1.292 im Berichtsjahr erhöht. Im Berichtsjahr sind zwei Mitarbeiterinnen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Projektes Interreg V-A eingestellt worden.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 1.445) um TEUR 70 auf TEUR 1.515 im Berichtsjahr angestiegen.

Insgesamt weist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 ein negatives Ergebnis in Höhe von TEUR 940 aus.

Die Finanzlage der Tourismus Zentrale Saarland GmbH ist abhängig von der Bewilligung von Zuwendungen durch das Land. Die Förderung besitzt eine große Bedeutung für die Finanzierung der Gesellschaft und damit für die Durchführbarkeit der Marketingmaßnahmen.

Für das Geschäftsjahr 2017 erhielt die Gesellschaft mit Bescheid vom 23. Februar 2017 eine Zuwendung für Marketingmaßnahmen als Projektförderung/DAWI-Erstattung (Fehlbedarfsfinanzierung) in Höhe von TEUR 1.574 und mit Bescheid vom 8. August 2017 eine Zuwendung in Höhe von TEUR 100 für die Durchführung von Kommunikationsmaßnahmen des Festivals „Colors of Pop“ als Projektförderung (Anteilsfinanzierung). Für 2018 hat das Land mit Bescheid vom 20. März 2018 eine Zuwendung in Höhe von TEUR 1.654 bewilligt.

Die Zuwendung des Landes reicht jedoch nicht aus, um die aufgabenbedingten Aufwendungen zu finanzieren. Die Finanzierungslücke wird durch Gesellschaftereinlagen geschlossen.

Die Gesellschaft verfügt über stichtagsbezogene liquide Mittel in Höhe von TEUR 395 (Vorjahr TEUR 576). Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist aus Zuschüssen finanziert. Im Geschäftsjahr wurden Investitionen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) in Höhe von TEUR 46 getätigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Die Gesellschaft verfügt über Kassenreste aus Zuwendungen der Vorjahre in Höhe von TEUR 230, die das Land zur Vorfinanzierung des EU-Projektes sowie zur Abdeckung des Liquiditätsbedarfs für die Monate Januar und Februar 2018 bewilligt hat.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 874) um TEUR 288 auf TEUR 1.162 erhöht.

Auf der Aktivseite resultiert dies im Wesentlichen aus Veränderungen bei den liquiden Mitteln, die um TEUR 287 auf TEUR 576 angestiegen sind. Das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 576 dient der Liquiditätssicherung.

Das Anlagevermögen hat sich insgesamt um TEUR 13 erhöht.



Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 314) betreffen Forderungen der Gesellschaft aus dem ausgelaufenen Interreg-Projekt IV-A (TEUR 171), das sich noch in der Abrechnung befindet. Die Vorfinanzierung erfolgte über Landesmittel. In Höhe von TEUR 72 sind Forderungen an Projektpartner aus dem Interreg-Projekt V-A ausgewiesen.

Auf der Passivseite hat sich der Sonderposten für Investitionszuschüsse von TEUR 157 um TEUR 13 auf TEUR 170 erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 27 gestiegen. Die sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich im Kalenderjahr auf TEUR 822 und haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 251 erhöht. Sie setzen sich überwiegend zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Land aus Zuwendungen in Höhe von TEUR 709 sowie Verbindlichkeiten an Gesellschafter in Höhe von TEUR 86.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft wird im Jahr 2018 die eingeschlagenen Marketingmaßnahmen fortsetzen und ausbauen. Wesentliche inhaltliche Veränderungen ergeben sich durch die neue Tourismusstrategie 2025. Die Gesellschaft verfolgt hierbei das gesetzte Ziel „Wachstum durch Nachhaltigkeit und Qualität“. Sowohl auf der Ertragsseite als auch auf der Aufwandsseite wurden im Rahmen der neuen Konzeption folgende übergeordnete Leitprojekte aufgenommen: Tourismusbewusstsein, KMU-Netzwerk, attraktive Ortsbilder sowie Marken- und Kommunikationsstrategie. Themenbezogene Handlungsfelder werden sein: Aktivtourismus, Kulturtourismus, promotabler Geschäftstourismus sowie Gesundheits- und Medizintourismus. Das hinzugekommene Interreg V-A Projekt „Digitales Tourismus-Marketing für die Großregion“, das von der EU im Oktober 2016 genehmigt wurde, wird auch in 2018 ein Arbeitsschwerpunkt sein.

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2018 zur Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks weiterhin auf Zuschüsse des Saarlandes und auf Zahlungen der Gesellschafter in jeweils etwa gleicher Höhe wie in 2017 angewiesen sein.

Arbeitsschwerpunkte der Gesellschaft werden im Jahr 2018 die Tourismusstrategie 2025, das Interreg-Projekt „Digitales Tourismusmarketing für die Großregion“ und die Saarland-CARD sein.

Der Gesellschaft wird sich weiter die Chance bieten, ihren eigenen Umsatzanteil moderat auszuweiten.

Die deutlichen Jahresfehlbeträge vor Zuschüssen sind aufgabenbedingt. Der Fortbestand der Gesellschaft ist abhängig von der Gewährung der Zuschüsse des Landes sowie der Finanzierung durch die Gesellschafter.

Beteiligungen

Die Tourismus Zentrale Saarland GmbH ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.



5. Banken und Sparkassen

5.01 Sparkasse Saarbrücken

Anschrift	<p>Sparkasse Saarbrücken Am Neumarkt 17 66117 Saarbrücken Fon 0681 504-0 www.spk-sb.de</p>
Vorstand	<p>Herr Hans-Werner Sander (Vorsitzender) Herr Uwe Kuntz (stellvertr. Vorsitzender) Herr Uwe Johmann Herr Frank Saar</p>
Anteilsverhältnisse	<p>Der Sparkassenzweckverband, dem als Mitglieder der Regionalverband Saarbrücken, die Landeshauptstadt Saarbrücken und die Stadt Völklingen angehören, ist zu 100 % Träger der Sparkasse Saarbrücken.</p>
Verwaltungsrat	<p>Nach § 8 des Saarländischen Sparkassengesetzes (SSpG) besteht der Verwaltungsrat aus dem Vorsitzenden und den weiteren Mitgliedern. Die Zahl der weiteren Mitglieder wird durch die Satzung bestimmt. Sie muss durch drei teilbar sein und darf die Zahl achtzehn nicht übersteigen. Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind zu je einem Drittel sachkundige Mitglieder, die der Vertretungskörperschaft des Trägers angehören, sachkundige Mitglieder, die der Vertretungskörperschaft des Trägers nicht angehören sowie Beschäftigte der Sparkasse. Die Zahl der weiteren Mitglieder wurde in § 7 der Satzung der Sparkasse Saarbrücken auf achtzehn festgelegt. Nach § 6 SSpG wählt die Vertretungskörperschaft des Trägers (Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes) die Mitglieder des Verwaltungsrates nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 und 2. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der Leiter der Verwaltung des Trägers. Der Verwaltungsratsvorsitz und die Stellvertretung werden durch die Sparkassensatzung geregelt.</p> <p>Vorsitzende/Vorsitzender des Verwaltungsrates waren: Vom 01.01.2017 bis 30.04.2017 Frau Oberbürgermeisterin Charlotte Britz. Seit 01.05.2017 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo.</p> <p>Als weitere Mitglieder gehörten dem Verwaltungsrat der Sparkasse Saarbrücken von Seiten der Regionalversammlung Herr Jörg Schwindling, Herr Volker Schmidt, Herr Rainer Zibold, Herr Norbert Moy, Herr Karlheinz Wiesen und Herr Klaus Meiser an. Gastmitglied war Herr Oberbürgermeister Klaus Lorig.</p>
Kreditausschuss	<p>Nach § 13a SSpG bildet der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen Kreditausschuss. Dieser besteht aus dem Verwaltungsratsvorsitzenden als Vorsitzendem und bis zu sechs vom Verwaltungsrat für die Dauer seiner Amtszeit bestellten Mitgliedern des Verwaltungsrates. Dem Kreditausschuss obliegt die Zustimmung zur Gewährung von Krediten, soweit ihm diese durch den Verwaltungsrat übertragen ist.</p>



Vorsitzende/Vorsitzender des Kreditausschusses waren:

Vom 01.01.2017 bis 30.04.2017 Frau Oberbürgermeisterin Charlotte Britz. Seit 01.05.2017 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo. Weitere Mitglieder sind Herr Peter Bauer, Herr Norbert Moy, Herr Klaus Meiser, Herr Volker Schmidt, Herr Peter Strobel, Herr Karlheinz Wiesen.

Aufgabenbereich / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse Saarbrücken ist Mitglied des Sparkassenverbandes Saar und damit dem Deutschen Sparkassen und Giroverband e. V., Berlin, angeschlossen.

Die Sparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, vorrangig in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Die Sparkasse stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Die Sparkasse fördert den Sparsinn und die Vermögensbildung breiter Bevölkerungskreise und die Wirtschaftserziehung der Jugend.

Personal

Im Jahresdurchschnitt 2017 beschäftigte die Sparkasse Saarbrücken 1.252 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (ohne Vorstand). Im Jahr 2016 beschäftigte die Sparkasse Saarbrücken 1.186 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter.

Finanzen

Ausgewählte Wirtschaftszahlen im Mehrjahresvergleich:

	2017	2016
Bilanzsumme	7.352.846,0 T€	7.299.337,0 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:	4.732,5 Mio. €	4.359,3 Mio. €
• Spareinlagen	2.168,1 Mio. €	2.251,5 Mio. €
• Unverbriefte Verbindlichkeiten	2.564,4 Mio. €	2.107,8 Mio. €
• Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €
Forderungen an Kunden insgesamt:	5.150,7 Mio. €	5.041,2 Mio. €
• davon durch Grundpfandrechte gesichert	1.703,6 Mio. €	1.671,5 Mio. €
• davon Kommunalkredite	1.225,7 Mio. €	1.316,4 Mio. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.037,7 Mio. €	2.367,7 Mio. €
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	54,8 Mio. €	155,7 Mio. €
Wertpapiervermögen	2.011,4 Mio. €	2.090,5 Mio. €



Geschäftsverlauf

2017

Das Geschäftsvolumen der Sparkasse erhöhte sich im Geschäftsjahr 2017 um 61,6 Mio. € auf 7.519,5 Mio. €, die Bilanzsumme um 53,5 Mio. € auf 7.352,9 Mio. €.

Die Kundeneinlagen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 8,5 Prozent auf 4.766,0 Mio. € erhöht. Die Spareinlagen verringerten sich um 83,4 Mio. € auf 2.168,1 Mio. €. Die unverbrieften Einlagen erhöhten sich um 456,5 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 13,9 Prozent = 330,0 Mio. € auf 2.037,7 Mio. €. Das Kundenkreditvolumen erhöhte sich um 2,2 Prozent = 109,5 Mio. € auf 5.150,7 Mio. €. Die Realkredite erhöhten sich um 32,1 Mio. € auf 1.703,6 Mio. €, die Kommunalkredite reduzierten sich um 90,7 Mio. € auf 1.225,7 Mio. €.

Das Wertpapiervermögen hat sich in 2017 um 79,1 Mio. € auf 2.011,4 Mio. € reduziert. Die Forderungen an Kreditinstitute verringerten sich um 100,9 Mio. € auf 54,8 Mio. €.

Nach Abzug der gewinnabhängigen Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 8,8 Mio. € (10,9 Mio. € im Vorjahr). Der nach Ausschüttung verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 6,6 Mio. € wird der Sicherheitsrücklage zugeführt, die sich danach auf 314,4 Mio. € belaufen wird.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund der durchgeführten Liquiditätsplanung jederzeit gegeben.

Zum 1. Januar 2017 fusionierte die Sparkasse Saarbrücken als übernehmendes Institut mit der Stadtparkasse Völklingen (übertragenes Institut) auf der Grundlage von § 28 SSpG. Die Vertretungen der Träger der Sparkasse Saarbrücken und der Stadtparkasse Völklingen haben am 12. Juli 2016 sowie am 7. Juli bzw. 24. November 2016 die Vereinigung beider Sparkassen zum 1. Januar 2017 beschlossen. Das Vermögen der Stadtparkasse Völklingen ist durch Gesamtrechtsnachfolge zum 1. Januar 2017 auf die Sparkasse Saarbrücken übergegangen. Die neue Sparkasse führt den Namen „Sparkasse Saarbrücken“ und hat ihren Sitz in Saarbrücken. Der Sparkassenzweckverband Saarbrücken ist mit Wirksamwerden der Zusammenlegung in alle Rechte und Pflichten des bisherigen Trägers der Stadtparkasse Völklingen, der Mittelstadt Völklingen, eingetreten. Gleichzeitig ist die Mittelstadt Völklingen dem Sparkassenzweckverband beigetreten. Am Sparkassenzweckverband ist die Landeshauptstadt Saarbrücken, der Regionalverband Saarbrücken sowie die Mittelstadt Völklingen beteiligt. Die technische Fusion erfolgte am 20./21. Mai 2017. Um Zeitvergleiche sinnvoll darstellen zu können, wurden bereits zum Stichtag 31. Dezember 2016 die beiden Institute Sparkasse Saarbrücken und Stadtparkasse Völklingen rechnerisch zusammengefasst.

Voraussichtliche Entwicklung

Soweit bereits prognostizierbar, erwartet die Sparkasse Saarbrücken bei leicht anziehender Konjunktorentwicklung auch für das darauffolgende Geschäftsjahr eine stetige Geschäftsentwicklung. Dabei ist davon auszugehen, dass das Betriebsergebnis aufgrund eines zurückgehenden Zinsüberschusses infolge sinkender Margen insbesondere im Passivgeschäft nachgeben wird. Ursächlich hierfür ist das weiterhin anhaltende niedrige Zinsniveau. Aus einer guten Marktposition heraus dürfte die Sparkasse Saarbrücken allerdings von einem positiven Konjunkturverlauf profitieren und für das Geschäftsjahr



2018 ein zufriedenstellendes Jahresergebnis erzielen. Dadurch kann der notwendige Ausbau des Eigenkapitals weiter fortgesetzt werden. Die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben ist auch bei den erhöhten Anforderungen an Qualität und Quantität der Eigenkapitalausstattung im Rahmen von Basel III für das Jahr 2018 gewährleistet.

Aufgrund der vorausschauenden Finanzplanung der Sparkasse wird davon ausgegangen, dass auch im Prognosezeitraum 2018 und 2019 die Zahlungsbereitschaft jederzeit gewährleistet ist. Abweichende negative Entwicklungen im Bereich der Risiken sind über die vorhandene Risikotragfähigkeit abgedeckt.

Beteiligungen

Die Sparkasse Saarbrücken ist an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2017).

Gesellschaft	Anteil
S-Pro-Finanz Immobilien-, Beratungs- und Vermittlungs-GmbH	100,00 %
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co.KG, Neuhardenberg	0,52 %
SAARLAND Feuerversicherung AG, Saarbrücken	17,19 %
Sparkassen-Leasing, Online-Broker und Beteiligungsgesellschaft Saar mbH, Saarbrücken	28,57 %
DSL Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d. Höhe	0,37 %
SFG Sparkassenförderungsgesellschaft Saar mbH	8,60 %
Deutsche CrowdInvest GmbH	60,00 %
S-Partner Kapital AG, München	4,62 %
S-Bargeldservice GmbH	49,00 %
Sparkassen /SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	10,60 %
ASS - Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH, Saarbrücken	38,00 %
GSW Saarländische Wohnungsbaugesellschaft mbH, Saarbrücken	22,57 %
GEKOBAGesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH, Saarbrücken	31,00 %
SGS Saarbrücker gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	0,93 %
Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH	9,95 %
GWIS Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Innovation und Stadtmarketing Völklingen mbH, Völklingen	19,13 %
Saar Connect GmbH, Saarbrücken	50,00 %
Stadtentwicklungsgesellschaft Völklingen mbH	8,00 %



5.02 Sparkassenverband Saar

Anschrift	Sparkassenverband Saar Ursulinenstraße 46 66111 Saarbrücken Fon 0681 9340-0 www.sparkassen-finanzgruppe-saar.de
Verbandspräsident	Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider
Stammkapital	Der Verband wird von den Sparkassen mit einem Stammkapital ausgestattet, dessen Höhe die Verbandsversammlung bestimmt. Das Stammkapital wurde zum 01.12.2017 auf 77.169.100,00 € festgesetzt.
Anteilsverhältnisse	Die Einzelanteile am Stammkapital des Verbandes wurden wie folgt festgesetzt: Sparkasse Saarbrücken 34,00 %, Sparkasse Merzig-Wadern 11,46 %, Sparkasse Neunkirchen 10,13 %, Kreissparkasse Saarlouis 24,32 %, Sparkasse Saarpfalz 12,08 %, Kreissparkasse St. Wendel 8,01 %.
Verbandsvorstand	Der Vorstand besteht nach § 11 der Satzung aus dem Verbandspräsidenten als dem Vorsitzenden und weiteren Mitgliedern. Weitere Mitglieder sind Vertreter der Verbandsmitglieder in der Verbandsversammlung, die Vorsitzende des Verwaltungsrates oder des Vorstandes von Sparkassen sind, sowie der Vorsitzende des Vorstandes der Bank, der Landesobmann und der Vorsitzende des Vorstandes der Saarland Versicherungen Aktiengesellschaft. Weiteres Mitglied kann auch der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates einer Zweckverbandssparkasse sein, wenn der Verwaltungsratsvorsitzende nicht gleichzeitig weiteres Mitglied ist. Soweit es sich nicht um geborene Mitglieder handelt, setzen sich die weiteren Mitglieder des Vorstandes aus mindestens vier Vorsitzenden des Verwaltungsrates einschließlich etwaiger stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender gemäß Satz 3 und aus Vorsitzenden des Vorstandes zusammen. Der Verbandsgeschäftsführer nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes teil.

Vorsitzende

Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Vorsitzende des Verwaltungsrates

Herr Landrat Sören Meng

Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich

Herr Landrat Dr. Theophil Gallo

Herr Landrat Patrik Lauer 3. stv. Verbandspräsident

Herr Landrat Udo Recktenwald 2. stv. Verbandspräsident

Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo

Frau Oberbürgermeisterin Charlotte Britz

**Vorstandsvorsitzende**

Herr Hans-Werner Sander 1. stv. Verbandspräsident
Herr Horst Herrmann
Herr Armin Reinke
Herr Markus Groß
Herr Frank Jakobs
Herr Klaus-Dieter Schmitt
Herr Werner Severin
Herr Dr. Dirk Hermann

Ständiger Beauftragter der Aufsichtsbehörde

Herr Dominik Becker

Teilnehmer mit beratender Stimme

Herr Dr. Christian Molitor

Verbandsversammlung

Nach § 3 der Satzung sind alle im Verbandsgebiet bestehenden und neu entstehenden öffentlich-rechtlichen Sparkassen und ihre Träger Mitglieder des Sparkassenverbandes. Die Verbandsversammlung setzt sich nach § 8 der Satzung aus den Verwaltungsratsvorsitzenden und den Vorstandsmitgliedern der Sparkassen zusammen. Zur Vertretung des Trägers in der Verbandsversammlung ist der Leiter der Verwaltung des Trägers oder sein Vertreter im Amt berufen, bei Zweckverbänden der Verbandsvorsteher oder sein Vertreter. Zur Vertretung der Sparkasse ist eines der Vorstandsmitglieder berufen.

Vorsitzende

Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Stimmberechtigte Vertreter der Träger

Herr Landrat Sören Meng
Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich
Herr Landrat Dr. Theophil Gallo
Herr Landrat Patrik Lauer
Herr Landrat Udo Recktenwald
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo
Frau Oberbürgermeisterin Charlotte Britz

Stimmberechtigte Vertreter der Sparkassen

Herr Hans-Werner Sander
Herr Uwe Kuntz
Herr Frank Saar
Herr Uwe Johmann
Herr Horst Herrmann
Herr Stephan Eisenbart
Herr Udo Jost
Herr Armin Reinke
Herr Ralph Marx
Herr Markus Groß
Herr Jörg Welter



Herr Frank Jakobs
Herr Wolfgang Fritz
Herr Klaus-Dieter Schmitt
Herr Marc Klein

Teilnehmer mit beratender Stimme

Herr Werner Severin
Herr Dr. Dirk Hermann

Ständiger Beauftragter der Aufsichtsbehörde

Herr Dominik Becker

**Aufgabenbereich/Erfüllung
des öffentlichen Zwecks**

Der Verband hat insbesondere die Aufgabe, das Sparkassenwesen zu fördern, die Sparkassenaufsichtsbehörde gutachterlich zu beraten und Prüfungen bei den Mitgliedsparkassen und deren verbundenen Unternehmen durchzuführen. Der Verband ist zusammen mit dem Saarland Träger der Landesbank Saar. Dem Verband obliegen auf der Grundlage der Gemeinnützigkeit im Einzelnen insbesondere:

- Die Fortentwicklung des Sparkassenwesens, vor allem durch die Förderung des Sparsinns, der allgemeinen Vermögensbildung und Kreditversorgung, des kommunalen Geld- und Kreditwesens sowie des bargeldlosen Zahlungsverkehrs,
- die Vertretung der Belange der Sparkassen,
- die Unterrichtung und Beratung der Verbandsmitglieder in allen Sparkassenangelegenheiten,
- die Förderung der Interessen der Sparkassen u.a. durch zweckmäßige Maßnahmen der Koordination und der Kooperation und die Überwachung ihrer Entwicklung,
- die Förderung der fachlichen Ausbildung und Weiterbildung insbesondere der Beschäftigten der Sparkassen-Finanzgruppe Saar sowie die Errichtung und Unterhaltung der hierfür erforderlichen Schulungseinrichtung,
- die regionale Gemeinschaftswerbung für die Sparkassen, die Bank und die SAARLAND Versicherungen Aktiengesellschaften (S-Finanzgruppe),
- die Sicherung des Verbundes in der S-Finanzgruppe,
- die sachverständige Beratung der Sparkassenaufsichtsbehörde, insbesondere durch Erstattung von Gutachten,
- die Prüfung der Sparkassen und deren verbundenen Unternehmen,
- die Errichtung und Unterhaltung des regionalen Stützungsfonds als Teil eines Einlagensicherungssystems der Deutschen Sparkassenorganisation (Haftungsverbund),
- die Pflege des öffentlichen Bausparwesens und des Versicherungswesens,
- die Durchführung besonderer Maßnahmen, die die Verbandsversammlung beschließt oder mit denen die Aufsichtsbehörde den Verband betraut.



Finanzen

Kennzahlen aller saarländischen Sparkassen

	2017	2016	2015
Bilanzsumme	17.336.076 T€	17.199.657 T€	17.067.691 T€
Langfristige Darlehen an Unternehmen und Privatpersonen	9.269.912 T€	8.942.830 T€	8.581.738 T€
Darlehen an öffentliche Haushalte	1.422.850 T€	1.340.392 T€	1.272.795 T€
Spareinlagen insgesamt	4.340.515 T€	4.480.979 T€	4.574.373 T€
Kontenentwicklung			
• Anzahl insgesamt	1.244.976	1.271.675	1.293.651
• Sparkonten	572.900	598.962	627.010
• Giro-, Kontokorrent- und Festgeldkonten	672.076	672.713	666.641
Mitarbeiter-/innen insgesamt	3.497	3.586	3.642
Sparkassenstellen insgesamt	195	213	217

Personal

Die Mitarbeiterzahl des Sparkassen- und Giroverbandes Saar betrug im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 73 Mitarbeiter (Vorjahr: 74).

Geschäftsverlauf

Die Sparkassen haben im Jahr 2017 ihre Position als Marktführer für Finanzdienstleistungen im Saarland verteidigt. Regelmäßig konnten sie ihre Privat- und Firmenkunden durch persönliche Beratung, guten Service und ein faires Verhältnis von Preis und Leistung überzeugen.

Als wichtigster Erfolgsfaktor im Kundengeschäft darf das Konzept der ganzheitlichen Kundenberatung gesehen werden; hierfür setzen die Institute das „Sparkassen-Finanzkonzept“ ein. Diese Form der Beratung sichert eine bedarfsgerechte Versorgung der Kunden zu allen wichtigen Finanzfragen. Es erfasst nicht nur die „bilanzwirksamen“ Sparkassenprodukte wie Kredite und Einlagen. Auch das breite Spektrum an so genannten Verbundprodukten (bspw. Versicherungen, Bausparverträgen, Wertpapierfonds u. v. m.) wird den Kunden auf Basis der umfassenden Beratung angeboten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkassen wurde in 2017 durch die Nullzinspolitik belastet. Der Zinsüberschuss, also der Saldo aus Zinsertrag und Zinsaufwand, ging deutlich zurück. Die niedrigen Zinsen drückten 2017 insbesondere auf die Erträge aus Einlagen und dem Eigenkapital der Sparkassen. Die Erträge aus der Fristentransformation – also der Umwandlung kurzfristiger Passiva in längerfristige Aktiva – haben sich in Folge der leicht gestiegenen Zinsen am langen Ende stabilisiert, befinden sich aber auf niedrigem Niveau. Vor diesem Hintergrund richten sich die Sparkassen weiterhin für die kommenden Jahre auf deutlich niedrigere Zinsüberschüsse ein. Immerhin ist es den Sparkassen gelungen, steigende Provisionseinnahmen zu realisieren, vor allem im Giroverkehr und Kartengeschäft.



Der Personal- und Sachaufwand der saarländischen Sparkassen ist im Jahr 2017 bei hoher Kostendisziplin im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Im Saldo der verschiedenen Effekte – dominant war 2017 das Minus beim Zinsüberschuss – fiel das Betriebsergebnis vor Bewertung im Verbandsgebiet etwas niedriger aus als im Vorjahr. Die Cost-Income-Ratio, also das Verhältnis von ordentlichem Aufwand zum Ertrag, hat sich in 2017 leicht verschlechtert. Sie befindet sich mit einem Wert von 69,1 im bundesweiten Vergleich weiterhin auf relativ hohem Niveau. Bei den saarländischen Sparkassen waren zum Jahresende 2017 insgesamt 3.497 Menschen beschäftigt, 98 weniger als ein Jahr zuvor. Unter ihnen befanden sich 227 Auszubildende (Vorjahreswert: 246).

2017 war in vielerlei Hinsicht ein fortschrittliches Jahr. So wurde die bereits sehr erfolgreiche und kostenlose S-App um die Funktion „Multibankenfähigkeit“ ergänzt. Kunden können nun zentral aus der S-App heraus alle ihre Bankverbindungen steuern. Ein besonders bequemes Feature ist die sogenannte Fotoüberweisung. Die Zeiten des lästigen Abtippens sind vorbei: Ein Foto des Überweisungsträgers mit dem Smartphone und schon werden alle Daten automatisch übertragen. Schnell, einfach und bequem. Das Saarland und die saarländische Finanzgruppe spielen hier für das gesamte Bundesgebiet eine herausragende Vorreiterrolle.

Voraussichtliche Entwicklung

In den ersten Monaten des Jahres 2018 zeigt sich die bundesdeutsche Wirtschaft in einer guten Verfassung, nach vier Jahren mit guter Konjunkturlage sprechen Beobachter von einem „gereiften Aufschwung“. Zwar haben sich einige Stimmungsindikatoren zu Jahresbeginn leicht eingetrübt, die Rahmenbedingungen bleiben jedoch fundamental positiv: Allgemein wird für 2018 eine noch dynamischere Entwicklung der Weltwirtschaft erwartet, insbesondere die erwartete konjunkturelle Belebung im Euroraum ist für die heimische Wirtschaft wichtig. Vor diesem Hintergrund könnte auch in der Saarländischen Wirtschaft auf ein konjunkturell verhaltenes Jahr 2017 ein etwas stärkeres Jahr 2018 folgen.

Mehrere Faktoren stützen derzeit ein positives gesamtwirtschaftliches Bild: Der immer noch relativ moderate Ölpreis und die nach wie vor expansive Geldpolitik wirken konjunkturbelebend. Die anhaltend hohe Dynamik in wichtigen Absatzmärkten sollte zu einer erhöhten Nachfrage nach deutschen Produkten führen. Diese Effekte dürften der exportabhängigen Saarländischen Wirtschaft besonders nutzen. Der IHK-Lageindikator hat sich passend zu dieser Einschätzung in den ersten Monaten des Jahres auf sehr hohem Niveau eingepegelt.

Auch der sechs Monate nach vorne blickende IHK-Erwartungsindikator ist in den vergangenen Monaten angestiegen. Zwar sollte man diesen Indikator nicht überbewerten – allen Schwankungen des realen Wachstums zum Trotz bewegt sich sein Wert seit einigen Jahren recht konstant im vorsichtig optimistischen Bereich. Aufgrund des stärkeren außenwirtschaftlichen Umfelds ist es aber realistisch, für 2018 ein etwas höheres Wachstum zu erwarten. Die IHK Saarland prognostiziert, dass das saarländische Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2018 real um etwa 1,5 Prozent zunehmen wird. Dieser Wert liegt rund 0,8 Prozentpunkte unter dem für die bundesdeutsche Wirtschaft insgesamt erwarteten Wachstum. Zu dieser Prognose passt die Erwartung einer weiterhin positiven Entwicklung am saarländischen Arbeitsmarkt.



Alle gesamtwirtschaftlichen Prognosen stehen unter Vorbehalten, wobei sich die Risiken im Vergleich zu den Vorjahren weiter in Richtung der politischen Risiken verschoben haben:

- Die Gefahr eines internationalen Handelskriegs mit der Folge einer allgemeinen Konjunkturschwäche ist aufgrund der protektionistischen Ausrichtung der US-Regierung gewachsen. Von diesem Risiko, das durch einen ungeordneten Brexit noch verstärkt werden könnte, wären Deutschland und das Saarland als stark exportorientierte Volkswirtschaften negativ betroffen.
- Auch die allgemeine geopolitische Situation bietet Anlass zur Sorge. Der Konflikt um Nordkorea könnte militärisch eskalieren, gleichzeitig könnten sich andere Konflikte durch den Rückzug der bisherigen „Ordnungsmacht“ USA weiter ausbreiten. Eine daraus resultierende Verunsicherung der Wirtschaftsakteure würde die Konjunktur weltweit negativ beeinflussen.
- Nicht auszuschließen ist, dass eine künftige Regierung Italiens durch populistische Vorstöße Verunsicherung über die Zukunft der Eurozone erzeugt.
- Sollte die Inflation rascher als erwartet ansteigen, wäre die EZB wohl gezwungen, schneller als geplant eine restriktivere Geldpolitik zu verfolgen. Ein rasches Ende der Kapitalmarktkäufe und Leitzinserhöhungen könnte Turbulenzen an den Finanz- und Immobilienmärkten auslösen und über steigende Kapitalmarktzinsen die Konjunktur schwächen.

Die Risiken erscheinen derzeit bedeutsamer, dennoch liegen auch positive Überraschungen im Bereich des Möglichen: In einem Positivszenario würde den Zentralbanken weiterhin eine behutsame Straffung der Geldpolitik ohne negative realwirtschaftliche Folgen gelingen und die weltweite konjunkturelle Dynamik, gerade in den Emerging Markets, anhalten.



Beteiligungen

Der Sparkassenverband Saar ist u.a. an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2017).

Gesellschaft	Anteil
Sparkassen SRV Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	100 %
SIZ GmbH, Bonn	0,99 %
Sparkassenförderungsgesellschaft Saar mbH, Saarbrücken	76,00 %
Landesbank Saar, Saarbrücken	25,10 %
Deutscher Sparkassen- und Giroverband Körpersch. d. öff. Rechts, Berlin	2,74 %
Deutscher Sparkassenverlag GmbH, Stuttgart	5,40 %
Finanzinformatik, Frankfurt	1,60 %
Bürgschaftsbank Saarland GmbH, Saarbrücken, Kreditgemeinschaft für Industrie, Handel und freie Berufe	10,70 %
SCHUFA Schutzgemeinschaft für allg. Kreditsicherung Holding AG, Wiesbaden	0,23 %
Regionalverbands GmbH & Co. KG	1,60 %
Deka Erwerbs GmbH & Co. KG	0,86 %
Deka Anteilseigner GmbH, Neuhausen	0,80 %
S-Finanz Informatik Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt	1,23 %
Sparkassen / SIKB Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	20,00 %



5.03 Landesbank Saar

Anschrift	Landesbank Saar Ursulinenstr. 2 66111 Saarbrücken Fon 0681 383-01 www.saarlb.de
Vorstand	Herr Werner Severin (Vorsitzender), Herr Gunar Feth (stv. Vorsitzender), Herr Frank Eloy, Herr Dr. Matthias Böcker
Stammkapital	250.119 T€ (Stand 31.12.2017)
Anteilsverhältnisse	Saarland 74,90 %, Sparkassenverband Saar 25,10%
Verwaltungsrat	<p>Dem Verwaltungsrat gehören nach § 35 SSpG und § 9 der Satzung der SaarLB zwölf Mitglieder an. Dem Saarland stehen darin sechs Sitze und dem Verband zwei Sitze zu. Die übrigen vier Vertreter werden von den Beschäftigten der SaarLB gestellt. Zwei Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrates werden von den Vertretern der Träger in der Hauptversammlung gewählt, ein Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrates wird in geheimer und unmittelbarer Wahl von den Beschäftigten der SaarLB gemäß der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Rechtsverordnung (Wahlordnung) gewählt. Für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates besteht ein Vorschlagsrecht des Saarlandes in Abstimmung mit dem Verband. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat gewählt.</p> <p>Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der FC Bayern München AG, Herr Jan-Christian Dreesen. Stellvertretende Vorsitzende ist die Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider.</p>
Hauptversammlung	<p>Nach § 35 SSpG und § 7 der Satzung der SaarLB setzt sich die Hauptversammlung aus neun Vertretern der Träger zusammen. Davon entsenden das Saarland 6 und der Verband 3 Vertreter. Die Träger benennen die von ihnen in die Hauptversammlung zu entsendenden Vertreter. Das Stimmrecht der Träger kann jeweils nur einheitlich ausgeübt werden. Erscheinen mehrere Vertreter eines Trägers, haben sie einen Stimmführer zu benennen.</p> <p>Das Vorschlagsrecht für den Vorsitz in der Hauptversammlung steht dem Saarland zu.</p> <p>Der Vorsitzende und die drei stellvertretenden Vorsitzenden werden von den Vertretern der Träger in der Hauptversammlung gewählt, die auch die Reihenfolge der Vertretung bestimmen.</p> <p>Die Mitglieder des Vorstandes nehmen an den Sitzungen der Hauptversammlung mit beratender Stimme teil. Sie können Mitarbeiter zu den Beratungen hinzuziehen.</p> <p>Vorsitzender der Hauptversammlung ist die Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider. Erster stellvertretender Vorsitzender ist der stell-</p>



vertretende Vorsitzende des Vorstandes der FC Bayern München AG, Herr Jan-Christian Dreesen; zweite stellvertretende Vorsitzende ist die Landrätin des Landkreises Merzig-Wadern, Frau Daniela Schlegel-Friedrich.

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die SaarLB ist Zentralbank der Sparkassen. Sie ist Geschäfts-, Außenhandels-, Staats- und Kommunalbank und betreibt Bankgeschäfte aller Art sowie sonstige Geschäfte, die ihren Zwecken dienen. Die SaarLB ist berechtigt, Pfandbriefe nach dem Pfandbriefgesetz sowie sonstige Schuldverschreibungen auszugeben. Die SaarLB unterhält eine öffentliche Bausparkasse als rechtlich unselbständige Einrichtung (Landesbausparkasse Saar), die einen gesonderten Jahresabschluss erstellt. Die SaarLB kann Beteiligungen gemäß § 36 Abs. 1 und 2 SSpG eingehen und aufnehmen. Die SaarLB kann Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, veräußern und belasten sowie Wirtschaftsgüter jeglicher Art erwerben, vermieten, verpachten und veräußern; für den Bund, das Saarland, kommunale Körperschaften, sonstige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und ihnen nahe stehenden Unternehmungen die Erfüllung öffentlicher Aufgaben übernehmen. Sie nimmt die Hausbankfunktion für das Saarland wahr. Die Geschäfte der SaarLB sind unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen. Dies gilt auch für Geschäfte mit Trägern.

Finanzen

	2017	2016	2015
Zinsüberschuss	112,4 Mio. €	109,7 Mio. €	116,5 Mio. €
Sonderertrag Gewinnabführung	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €	22,5 Mio. €
Provisionsüberschuss	13,6 Mio. €	10,8 Mio. €	13,4 Mio. €
Ergebnis des Handelsbestandes	0,5 Mio. €	0,5 Mio. €	0,4 Mio. €
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,1 Mio. €	1,2 Mio. €	-0,1 Mio. €
Verwaltungsaufwand	-88,7 Mio. €	-87,3 Mio. €	-81,5 Mio. €
Bewertungsergebnis	13,1 Mio. €	-20,7 Mio. €	-35,3 Mio. €
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	50,8 Mio. €	14,2 Mio. €	35,9 Mio. €
Außerordentliches Ergebnis	-0,3 Mio. €	-0,3 Mio. €	-0,3 Mio. €
Ergebnis vor Steuern	50,5 Mio. €	13,9 Mio. €	35,6 Mio. €
Steuern	-38,6 Mio. €	-3,4 Mio. €	-15,3 Mio. €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11,9 Mio. €	10,4 Mio. €	20,3 Mio. €
Zinsaufwand stille Einlagen	-15,9 Mio. €	-17,4 Mio. €	-21,7 Mio. €
Kernkapital	879,6 Mio. €	882,9 Mio. €	860,1 Mio. €



Personal	<p>Im Jahresdurchschnitt 2017 waren bei der Bank 544 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (Vj: 541) beschäftigt, davon 85 (Vj: 89) bei der Landesbausparkasse, 7 (Vj: 8) bei der Niederlassung Metz.</p>
Geschäftsverlauf	<p>2017</p> <p>Das Geschäftsjahr 2017 war geprägt von einer insgesamt erfreulich guten Neugeschäftsentwicklung, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte.</p> <p>Mit einem Neugeschäftsvolumen in Höhe von rd. EUR 1.761 Mio. übertrafen die Kundensegmente im Jahr 2017 die Planvorgaben um rd. EUR 166 Mio., konnten jedoch das Vorjahresniveau in Höhe von rd. EUR 1.968 Mio. nicht ganz erreichen. Dabei blieb das Frankreichgeschäft – insbesondere im Segment Projekte – hinter den Erwartungen zurück. Das Geschäft in Deutschland konnte sich dagegen erfreulicher entwickeln.</p> <p>Strukturell hat sich das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahr verbessert: Die Neugeschäftsquote lag bei 93 % (Vorjahr: 87 %), der Anteil der Prolongationen bei 7 % (Vorjahr: 13 %).</p> <p>Das Neugeschäft verteilte sich dabei mit rund 65 % auf Deutschland (Vorjahr: 54 %) und mit rund 35 % auf Frankreich (Vorjahr: 46 %). Stärkster Neugeschäftstreiber im deutschen Geschäft war das Segment Kommunalbank, das rund 36 % des deutschen Neugeschäfts ausmachte. Ebenso profitierte das Deutschlandgeschäft von einem sehr starken Immobiliengeschäft, mit rund 33 %, gefolgt vom Firmenkundengeschäft mit rund 24 % und von Finanzierungen des Segments Projekte mit rund 7 %.</p> <p>Das Frankreichgeschäft wurde mit 45 % durch das Segment Projekte bestimmt, 27 % entfielen auf französische Kommunal- und kommunalnahe Finanzierungen, 16 % auf Firmenkunden, die verbleibenden 12 % auf das Immobiliengeschäft, das der Strategie folgend deutlich reduziert wurde.</p> <p>Die für das Neugeschäft inklusive der Prolongationen gesetzten Margenziele konnten erreicht werden, wobei das deutsche Geschäft, bedingt durch den hohen Anteil an Kommunalfinanzierungen, entsprechend niedrigere Nettomargen aufwies.</p> <p>Während sich beim Passiv-Geschäft in den Sichteinlagen eine Planübererfüllung im Volumen ergab, hat sich das Geldgeschäft zurückhaltender entwickelt als geplant.</p> <p>Die erzielten Margen lagen aufgrund des nach wie vor sehr niedrigen Zinsniveaus mit zum Teil negativen kurzfristigen Zinsen moderat unter unseren Erwartungen.</p>
Voraussichtliche Entwicklung	<p>Die SaarLB erwartet für das Geschäftsjahr 2018 eine deutlich rückläufige Entwicklung des Vorsteuerergebnisses. Getrieben wird diese Entwicklung im Wesentlichen durch das Bewertungsergebnis. Die Bank geht zum aktuellen Zeitpunkt nicht davon aus, dass sich das sehr positive Risikoergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres in 2018 wiederholen wird. Das Ergebnis nach Steuern wird nach heutiger Einschätzung in 2018 jedoch leicht über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen und eine Dividendenzahlung auf heutigem Niveau ermöglichen. Der belastende Einmaleffekt im Steuerergebnis 2017 wird sich in 2018 nicht wiederholen. Der Zinsüberschuss wird – unter der Prämisse eines</p>



leichten Zinsanstiegs – gegenüber dem Ergebnis 2017 dank des stetigen Ausbaus der Kerngeschäftsfelder, einer weiteren Optimierung des Collateral-Bestandes sowie einer aktiveren RWA-Steuerung voraussichtlich moderat ansteigen. Durch den weiteren Ausbau der RWA-Steuerung soll nicht gebundenes Eigenkapital kurzfristig mit margentragenden RWA belegt werden.

Für das Provisionsergebnis 2018 erwartet die Bank einen leichten Rückgang. Während Strukturierungsprovisionen im Kreditgeschäft sowie Wertpapierprovisionen weiter ausgebaut werden, belasten höhere Provisionsaufwendungen für Risikounterbeteiligungen im Rahmen der RWA-Steuerung das Provisionsergebnis. Diesen Belastungen stehen jedoch höhere Zinseinnahmen gegenüber. Der in 2017 erfolgte positive einmalige Effekt bei der Landesbausparkasse wird sich zudem in 2018 nicht wiederholen, sodass der Nettoprovisionsaufwand der LBS wieder auf das Niveau der Vorjahre zurückfallen wird. Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft orientiert sich im Rahmen der Prognose für 2018 am Expected-Loss-Ansatz. Daher geht die Bank davon aus, dass die Risikovorsorge deutlich über dem aktuellen Ergebnis liegen wird. Für das Bewertungsergebnis aus Wertpapieren und Beteiligungen wird im Prognosezeitraum mit einem ausgeglichenen Saldo gerechnet. Der Verwaltungsaufwand wird in 2018 voraussichtlich leicht über dem Vergleichswert von 2017 liegen. Erste Kostenentlastungen als Ergebnis des Projektes SaarLB2020 werden in 2018 zum Teil noch durch weitere Beratungsleistungen für das Projekt kompensiert. Zudem erwartet die Bank im Rahmen der Umsetzung des Projektes auch Implikationen auf die Personalkosten, die sich nach den Planungen ab 2019 reduzieren werden. Auf Basis der aufgezeigten wirtschaftlichen und geschäftlichen Entwicklung rechnet die SaarLB für das Gesamtjahr 2018 mit einem leicht über dem Niveau des Vorjahres liegenden Jahresüberschuss.

Insofern geht die SaarLB auch für das laufende Geschäftsjahr davon aus, eine Dividende in gleicher Höhe an die Anteilseigner zahlen zu können.

Begründet sind diese Erwartungen vor allem in einem moderat ansteigenden Zinsüberschuss, sowohl aus dem Kerngeschäft als auch aus der RWA- und Portfoliosteuerung. Trotz des für 2018 erwarteten Mehraufwandes im Rahmen des Strategie- und Strukturprojektes werden die Verwaltungsaufwendungen nur leicht ansteigen. Zudem wird sich ein vergleichbar belastender Effekt im Steuerergebnis im Zusammenhang mit der Repatriierung des Verlustvortrages der ehemaligen Niederlassung in Luxemburg in 2018 nicht wiederholen.

Die SaarLB rechnet für das laufende Jahr mit einer normalisierten Risikovorsorge, die sich am Expected Loss orientiert. Dies wird entgegen dem Vorjahr zu einer Belastung im Bewertungsergebnis führen. Der Return on Equity (vor Steuern) wird aufgrund des deutlich sinkenden Vorsteuerergebnisses deutlich unter dem aktuellen Niveau liegen. Für die Cost Income Ratio rechnet die SaarLB mit einem Wert auf aktuellem Niveau. Bei der RWA-Rentabilität wird zum Jahresende 2018 ebenfalls ein gegenüber 2017 etwa gleichbleibendes Niveau erwartet.



Beteiligungen

Die SaarLB ist an folgenden Gesellschaften beteiligt (Stand 31.12.2017):

Finanzwirtschaftliche Beteiligungen	Anteil	Nominalkapital
Saarländische Investitionskreditbank	19,34 %	5.177 T€
Beteiligungen im Immobilienbereich	Anteil	Nominalkapital
LBS Gutachter GmbH, Saarbrücken	100,00 %	50 T€
LBS Immobilien GmbH, Saarbrücken	100,00 %	250 T€
LBS Vertriebs GmbH, Saarbrücken	100,00 %	25 T€
Gekoba - Gesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH, Saarbrücken	38,00 %	818 T€
GSW - Saarländische Wohnungsbaugesellschaft mbH, Saarbrücken	28,57 %	1.790 T€
IVS Immobilien Verwaltungsgesellschaft Saar mbH	25,10 %	50 T€
Wirtschaftsförderungsgesellschaften	Anteil	Nominalkapital
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH, Homburg/Saar	5,00 %	55 T€
WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH, Neunkirchen/Saar	5,00 %	50 T€
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Innovation und Stadtmarketing mbH, Völklingen	4,78 %	115 T€
Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land mbH, St. Wendel	2,00 %	100 T€
Kapitalbeteiligungsgesellschaften	Anteil	Nominalkapital
Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	33,33 %	767 T€
Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	30,44 %	9.857 T€
Sparkassen / SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	9,00 %	2.500 T€
Bayern Mezzaninekapital GmbH & Co. KG, München	8,33 %	1.200 T€
Sonstige Beteiligungen	Anteil	Nominalkapital
Artelis S.A., Luxemburg	10,00 %	3.000 T€
Deutsche Crowdinvest GmbH	20,00 %	200 T€